

Bericht

über das Schuljahr 1894 auf 1895.

I. Chronik.

Die Aufnahmeprüfung zu Ostern 1894 führte der Anstalt im ganzen 86 neue Schüler zu, so daß die Sexten 41 und 44 Schüler zählten und die Gesamtzahl bei der Eröffnung des Unterrichts am 3. April auf 466 (gegen 448 zu demselben Zeitpunkte des Vorjahres) stieg. Da Dr. Brugmann von seinem ihm für eine Reise nach Griechenland erteilten Urlaube erst am 23. April zurückkehrte, so wurde er bis dahin vertreten, während sich das Vikariat für Dr. Voigt, der zur Wiederherstellung seiner Gesundheit ebenfalls um einen längeren Urlaub hatte einkommen müssen, bis zu den Pflingstferien hinzog. Für seine Stunden konnten besonders auch die Kand. Dr. Franke und Dr. Babick zugezogen werden, von denen der letztere nach Verordnung des Königl. Ministeriums von 14. April bis auf weiteres noch im unterrichtlichen Zusammenhange mit der Schule verblieb. In dasselbe Verhältnis zu ihr trat gleichzeitig Dr. Rudolf Kötzsckke, der einige Stunden Geschichte und Geographie übernahm; zur Erstehung des Probejahres wurde ihr durch Verordnung vom 17. März 1894 der Kand. des höheren Schulamts Otto Hartlich zugewiesen.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Königs beging die Nicolaitana am 23. April v. J. Vorm. 9 Uhr, mit einem Festaktus in Gegenwart des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Georgi. Nachdem der Oberprimaner Emil Grunert ein Gedicht „Markgraf Konrad von Meißen und König Svend“ vorgetragen hatte, hielt der Oberlehrer Dr. Georg Steffen die Festrede. Er ging aus von der Bedeutung unseres Königs für sein Land und das Reich, würdigte den Wert der monarchischen Staatsform im allgemeinen wie für die Gegenwart im besonderen, gab sodann ein Bild der athenischen Demokratie und beleuchtete ihren raschen Niedergang aus den Zeugnissen der bedeutendsten zeitgenössischen Schriftsteller und Denker, deren staatsphilosophische Anschauungen er im Zusammenhange damit zur Darstellung brachte. Vorträge des Schulchores begleiteten, der allgemeine Gesang des Sachsenliedes schloß die Feier.

Am 8. Mai hatte die Schule die besondere Ehre, Se. Excellenz den Herrn Staatsminister Dr. von Seydewitz in ihren Räumen begrüßen zu dürfen. Se. Excellenz wohnte in Begleitung des Herrn Geheimen Schulrats Dr. Vogel und des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Georgi dem Unterricht in der Geschichte in IA^b beim Rektor, im Griechischen in IA^a bei Prof. Dr. Preuß und im Lateinischen in IB^b bei Prof. Dr. Meister bei, besichtigte außerdem die Turnhalle, das physikalische Kabinet und eine Ausstellung von Schülerzeichnungen und nahm überhaupt von den Einrichtungen der Schule eingehende Kenntnis.

Am Tage darauf, 9. Mai, stattete die Schule ihrem früheren hochverdienten Rektor, Herrn Geheimen Hofrat Prof. Dr. Lipsius, durch eine aus dem Rektor, dem Konrektor, Prof. Dr. Meister und Dr. Leidenroth bestehende Deputation ihre herzlichsten Glückwünsche zum 60. Geburtstage ab.

Kurz nach Pfingsten wurde Oberlehrer Dr. Raab zu einer fünfzigtägigen militärischen Übung eingezogen, die ihn bis zu den großen Ferien von der Schule fernhielt. Bei seiner Vertretung konnte der Kand. Dr. Franke ausgedehntere Verwendung finden. Während eines Theiles dieser Zeit machte sich auch die Vertretung des erkrankten Dr. Eichler nötig, dessen Unterricht größtenteils Dr. Babick übernahm.

Die herkömmliche Augenuntersuchung nahm Herr Prof. Dr. Schröter in den Tagen vom 25. Mai bis zum 7. Juni vor, die Impfung und die Revision der Impflinge Herr Hofrat Dr. Bläß am 28. Mai und am 2. Juni.

Den Schulspaziergang unternahmen die einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Lehrer am 29. Juni, allenthalben vom schönsten Wetter begünstigt.

Während der Sommerferien (21. Juli bis 19. August) beging der treuverdiente Oberturnlehrer der Anstalt Schütz am 1. August in aller Stille den Tag, an dem er vor 25 Jahren in den Schuldienst der Stadt Leipzig getreten war. Das Kollegium, das erst nach den Ferien davon Kunde erhielt, mußte sich zunächst damit begnügen, den Jubilar am 26. August durch den Rektor und Konrektor in seiner Wohnung zu begrüßen.

Zur Feier des Sedanfestes fand am 31. August der Auszug der gesamten Schule nach dem altgewohnten Festplatze am Schützenhause in Taucha statt. Dem dort sich entfaltenden bunten fröhlichen Treiben der Turnspiele wohnten außer dem Kollegium mit seinen Angehörigen zahlreiche Eltern der Schüler und andere Freunde der Anstalt bei, den Sieg im Fünfkampf errangen die Oberprimaner Ernst Klare und Rudolf Schön. Am Schluß verteilte der Rektor nach einer kurzen Ansprache die Preise an die Sieger in den einzelnen Spielen und brachte das Hoch auf Ihre Majestäten den Kaiser Wilhelm II. und den König Albert aus. Dann erinnerte er daran, daß der Oberturnlehrer Schütz vor kurzem sein fünfundzwanzigjähriges städtisches Dienstjubiläum begangen habe, überreichte ihm einen Eichenkranz und schloß mit einem Hoch auf den Jubilar. Das Ende der gesamten Veranstaltung bildete ein Feuerwerk, worauf der Rückweg nach dem Bahnhofe und die Heimfahrt nach Leipzig mit Sonderzug angetreten wurde. Die Leitung der Turnfahrt hatten wieder die Kollegen Schütz, Brugmann, Tischer und Trautscholdt übernommen. *)

Der Festaktus, dem auch der Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi seine Gegenwart schenkte, begann am 1. September, Vorm. 1/29 Uhr, mit einem Chor aus Samson von G. F. Händel, worauf vier Schüler der mittleren und unteren Klassen patriotische Gedichte deklamierten. Nachdem der Chor noch zwei altniederländische Volkslieder (Kriegslied und Dankgebet) vorgetragen hatte, hielt der Rektor die Festansprache. Ausgehend von der Bedeutung unserer Sedanfeier als eines Festes der Freude über die Einigung Deutschlands und die Wiederaufrichtung des Kaisertums wies er darauf hin, daß man, um diese Errungenschaften recht zu würdigen, die Zerrissenheit und Ohnmacht Deutschlands in

*) Es sei bei dieser Gelegenheit erlaubt zu erwähnen, daß ein hier studierender Grieche, der dem Auszuge und den Turnspielen in Taucha beiwohnte, diese „gymnastischen Kämpfe des Gymnasiums zu St. Nicolai“ (οἱ γυμναστικοὶ ἀγῶνες τοῦ γυμνασίου τοῦ ἁγίου Νικολάου) in der in Konstantinopel erscheinenden Zeitung *Néa Ἐπιθεώρησις* vom 3./15. und 5./17. September v. J. eingehend, anschaulich und mit warmer Sympathie geschildert hat.

früheren Zeiten kennen müsse, und führte daher seine Zuhörer in eine Zeit und in ein deutsches Land, wo beides am schlimmsten zur Erscheinung gekommen sei und der heilvolle Umschwung sich am schärfsten geltend mache. Unter dem frischen Eindrücke eigener Anschauungen gab er zunächst eine kurze Charakteristik Schleswig-Holsteins und seiner Schlachtfelder aus den beiden letzten Kriegen, indem er dabei stets die bezeichnendsten Thatsachen aus den damaligen Kämpfen hervorhob, knüpfte daran einen Überblick über die Entwicklung der deutschen Kriegsmarine, für die die Erwerbung Schleswig-Holsteins so entscheidende Bedeutung gewonnen habe, und verglich schließlich das Bild des Kieler Hafens v. J. 1865 mit dem, das er gegenwärtig bietet. Darauf verteilte er an zwölf Schüler der oberen und mittleren Klassen Prämienbücher, zu denen der Rat, wie sonst, so auch diesmal die Mittel gewährt hatte. Der allgemeine Gesang des Liedes: „Nun danket alle Gott“ beendete den Aktus.

Der Schluß des Sommerhalbjahres, der am 21. September eintrat, brachte für das Kollegium mehrere bedeutsame Veränderungen. Nachdem den Hilfslehrern Dr. Th. Baunack und Dr. O. Eichler auf Antrag des Rates schon unter dem 29. August vom Königl. Ministerium die Personalständigkeit erteilt und sie darauf vom Herrn Oberbürgermeister verpflichtet worden waren, nahm Prof. Dr. Preuß einen ehrenvollen Ruf als Rektor des Gymnasium Albertinum in Freiberg an. So freudig das Kollegium es begrüßte, daß dem Lehrer einer städtischen höheren Schule das Rektorat einer Königlichen Anstalt übertragen wurde, so schwer empfand es doch den Verlust, den die Nicolaitana dadurch erlitt. Denn Prof. Preuß hatte ihr seit Ostern 1870, also seit 24 Jahren, unter vier Rektoren angehört, er hatte sie in das neue Gebäude herüberbegleitet, ihre Ausgestaltung zu einem Doppelgymnasium mit durchgemacht und auf allen Stufen Unterricht erteilt. Während dieser langen Zeit war er stets ein besonnener und einsichtiger Berater, ein hilfsbereiter und liebenswürdiger Amtsgenosse, für seine Schüler ein väterlicher Freund und ein trefflicher Lehrer, ein Mann des allgemeinen Vertrauens, eine Säule der Schule gewesen. Indem der Rektor dies dem Kollegen aussprach, als er ihn am 21. Septbr. vor dem Kollegium und der Schülerschaft verabschiedete, konnte er daran die feste Zuversicht knüpfen, daß dem bisherigen Amtsgenossen eine gedeihliche und erfolgreiche Wirksamkeit in der neuen höheren und freieren Stellung beschieden sein werde, und mit den herzlichsten Wünschen für die Zukunft schließen. Herr Rektor Preuß dankte in tief bewegten Worten und versicherte, daß er der Nicolaitana die alte Nicolaitanertreue stets bewahren werde. Am Abend vereinigte ein Festmahl im Speisesaale des „Hotel Sedan“ noch einmal das Kollegium und seine Damen um den Scheidenden, dem auch seine Schüler durch sinnige Gaben ihre Anhänglichkeit und Liebe zu beweisen sich bemühten.

Infolge seines Austritts rückten die bisher unter ihm stehenden Kollegen nach Ratsbeschluß vom 11. Juli vom 1. Oktober an in die nächsthöheren Stellungen ein. Die letzte ständige Lehrerstelle erhielt der bisherige Hilfslehrer cand. rev. min. Oskar Scholze, dem das Königl. Ministerium zugleich den Titel „Oberlehrer“ verlieh, die letzte Hilfslehrerstelle der bisherige Probekandidat Dr. Clemens Franke.*) Das Ordinariat der IIA^a übernahm für das Winterhalbjahr der Oberlehrer

*) Oskar Clemens Franke, geboren d. 12. Juni 1865 zu Groß-Dölzig bei Leipzig, wo sein Vater Pfarrer war, besuchte zuerst die dortige Dorfschule, Ostern 1876–78 Quinta und Quarta des Nicolaigymnasiums, dann 1878–84 die Fürsten- und Landesschule zu Grimma. Auf der Universität Leipzig studierte er Ostern 1884–88 Geschichte, Geographie und Philologie und wurde d. 29. Juni 1888 auf Grund einer Arbeit „Beiträge zur Geschichte Johanns II. von Hennegau-Holland“ promoviert. Darauf Erzieher in einem griechischen Hause in Saloniki kehrte er nach Bereisung verschiedener Teile des Orients über Griechenland und Italien 1891 in die Heimat zurück. Nachdem er das Jahr 1892 noch auf das Studium des Französischen verwendet hatte, unterzog er sich der Prüfung für das höhere Schulamt, die am 5. Aug. 1893 ihren Abschluß fand. Mich. 1893–Mich. 1894 legte er am Nicolaigymnasium das Probejahr ab.

Dr. Bischoff, das der IV^a Dr. Franke. Die Verwaltung der Schulbibliothek ging an den Oberlehrer Dr. Johannes Baunack über, während Dr. Hildebrandt es übernahm, die Dohmkebibliothek neu zu ordnen und zu katalogisieren. Zu Michaelis beendete auch der Kand. Paul Emil Clauß sein Probejahr. An seine Stelle trat der bis dahin am Gymnasium Albertinum in Freiberg thätige cand. math. Dr. ph. des. Arnold Peter. Der zu Ostern eingetretene Kand. Hartlich, der bereits vom 1. Juli ab als Vikar an das Königl. Realgymnasium in Döbeln gegangen war, wurde als solcher vom 1. Oktober bis 30. November am Königl. Gymnasium zu Plauen i. V. beschäftigt, kehrte erst anfangs Dezember zurück und wurde vom 1. Februar an zur Fortsetzung des Probejahres dem Königl. Gymnasium in Wurzen zugewiesen.

Nachdem uns die Aufnahmeprüfung am 1. Oktober 8 neue Schüler zugeführt hatte, zu denen noch ein Hospitant in IA^a trat, wurde das Winterhalbjahr 1894/95 am 2. Oktober eröffnet.

Eine Unterbrechung in den regelmäßigen Gang des Schullebens brachte bis Weihnachten zuerst die Gedächtnisfeier zur Erinnerung an die in dem zu Ende gehenden Kirchenjahre 1893/94 verstorbenen Nicolaitaner am 26. November, Nachm. 4 Uhr. Nach einer einleitenden Betrachtung im Anschluß an das Schriftwort: „Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden“ gab der Rektor die Namen der verewigten früheren Schüler mit kurzen Bemerkungen über ihren Lebenslauf. Es sind dies folgende. Voran stellen wir zwei ehemalige Lehrer der Anstalt.

1) Am 13. April 1894 starb in Berlin der Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Julius August Philipp Spitta, der Sohn des geistl. Dichters. Er war geb. am 27. Dezbr. 1841 zu Wechold in der Prov. Hannover, wo sein Vater damals Pfarrer war, besuchte die Gymnasien in Hannover und Celle, und studierte 1860–64 klass. Philologie in Göttingen. Hier wurde er auch zum Dr. ph. promoviert und bestand das Staatsexamen für das höhere Schulamt. Noch im Sommer 1864 nahm er eine Oberlehrerstelle an der altberühmten estländischen Ritter- und Domschule zu Reval an und bereitete sich durch das russische Staatsexamen, das er zu Ostern 1865 ablegte, zu dauernder Wirksamkeit in Rußland vor, kehrte aber schon 1866 nach Deutschland zurück, um als Oberlehrer und Ordinarius der II. am fürstlichen Gymnasium in Sondershausen einzutreten. Zu Ostern 1874 folgte er einem Rufe an unsere Schule, obwohl, als er ihn bereits angenommen hatte, ein anderer ihn nach Berlin lockte, verließ aber Leipzig bereits 1875, wieder, um nach Berlin überzusiedeln und damit sich ganz seiner innersten Neigung, dem Studium der Musik und ihrer Geschichte, zu widmen. Schon in dem durch seine Musikpflege seit langer Zeit bedeutenden Sondershausen hatte er sein erstes großes musikgeschichtliches Werk über Joh. Sebastian Bach begonnen und den 1. Band 1873 erscheinen lassen. In Berlin habilitierte er sich 1875 als Docent für Musikgeschichte an der Universität und an der Kgl. Hochschule für Musik, wurde später ao. Professor, Mitglied des Direktoriums dieser Hochschule, zweiter ständiger Sekretär der Kgl. Akademie der Künste und Leiter der Hochschule für Musik. Durch seine biographischen Werke über J. S. Bach (1873–1879) und Robert Schumann (1882), seine Ausgabe der Werke des Kapellmeisters Heinrich Schütz, des größten deutschen Komponisten im 17. Jahrhundert, und seine „Vierteljahrsschrift zur Musikwissenschaft“ errang sich Spitta einen gefeierten Namen unter den Musikschriftstellern unserer Zeit. Mitten aus seiner fruchtbaren Thätigkeit riß ihn, als er kaum das 52. Lebensjahr vollendet hatte, ein plötzlicher Tod hinweg. Er verschied am Hertschlage in seinem Arbeitszimmer. An der Nicolaischule vertrat er als 7. Oberlehrer das Ordinariat der IIB^b mit Latein und dem griech. Dichter, außerdem den lat. Prosaiker in IA und den Ovid in IIIA^a. Obwohl er der Nicolaitana nur ein Jahr angehörte, so erwarb er sich doch als tüchtiger Philolog, anregender Lehrer und liebenswürdiger Mensch, als ein Mann von ruhiger Würde und feinen geselligen Formen, allgemeine Achtung und Sympathie auch bei uns.

2) Am 27. Mai starb in Leipzig-Gohlis der em. Oberlehrer Dr. Friedrich Heinrich Kälker, geb. d. 31. Jan. 1858 in Ober-Wiesenthal i. E. Mit seinen Eltern nach Dresden übersiedelt, besuchte er bis Ostern 1868 die Selektia in Dresden-Friedrichstadt, trat, als sein Vater als Oberkontrolleur an das Hauptzollamt nach Zittau versetzt worden war, in die Sexta des dortigen Gymnasiums ein und bestand hier zu Ostern 1877 die Reifeprüfung. Dann studierte er in Leipzig klass. Philologie, promovierte am 15. Dezbr. 1880 und machte am 8. Juli 1881 sein Staatsexamen. Bereits zu Ostern desselben Jahres als Probandus an der Nicolaischule eingetreten, erhielt er Ostern 1882 die Stelle eines Hilfslehrers, Ostern 1884 die eines Oberlehrers, folgte aber bereits 1885 einem ehrenvollen Rufe an das Gymnasium in Bautzen.

Überaus eifrig in seinem Berufe bis zur Selbstaufopferung, und stets bemüht, auch die Schüler zur lebhaftesten Teilnahme anzufeuern, konnte er sich niemals genug thun, und zog sich so, da er von Natur nicht besonders kräftig war — eine schlanke Gestalt mit schmalem, blassem Gesicht — durch Überanstrengung ein schweres Nervenleiden zu, das ihn schon Pfingsten 1888 nötigte, sein Amt zeitweilig aufzugeben und 1890 um seine Pensionierung nachzusuchen. Zuletzt an allen Gliedern gelähmt und bei der leisesten Berührung Schmerz empfindend, aber geistig immer rege und klar, ertrug er standhaft unter der hingebenden Pflege seiner treuen, jungen Frau ein hoffnungsloses Siechtum, bis ihn endlich im 36. Lebensjahre ein sanfter Tod von jahrelangem Leiden erlöste.

3) Louis Alexander Anatol Homilius wurde geb. zu Oelsnitz i. V. den 8. Dezbr. 1873, besuchte die Schule von Ostern 1890 bis Ostern 1891 und von Mich. 1891 bis zu seinem Tode. Er starb als Obersekundaner den 20. Dezbr. 1893 nach langem, schwerem Leiden nach eben vollendetem 20. Lebensjahre.

4) Am 10. Febr. 1894 starb in Gries bei Bozen, noch nicht 36 Jahre alt, der Rechtsanwalt Carl Eduard Baarmann, geb. zu Leipzig am 21. April 1858. Er war Schüler der Anstalt von Quinta an, Ostern 1868 bis Ostern 1876, wo er die Reifeprüfung bestand.

5) Am 11. Februar 1894 starb der Geh. Hofrat Prof. der Rechte an der Universität Leipzig Dr. Johannes Emil Kuntze im 70. Lebensjahre. Er war geb. zu Grimma den 25. Nov. 1824 und hat die Schule von Sexta bis Prima, vom 31. Aug. 1835 bis Mich. 1843 besucht und sie um diese Zeit mit dem Reifezeugnis verlassen. Hochangesehen in seiner Wissenschaft war er zugleich ein eifriger Vorkämpfer für ein positives kirchliches Leben.

6) Am 27. Febr. 1894 starb zu Travemünde der prakt. Arzt in Bienenmühle b. Freiberg, 34jährig, Dr. med. Felix Friedr. Oskar Schramm, geb. zu Chemnitz am 16. Febr. 1860, aufgenommen in die Quinta Mich. 1871, mit dem Reifezeugnis entlassen Ostern 1879.

7) Am 23. März 1894 starb zu Wahren am Herzschlag der Buchhändler Wilhelm Hermann Voigt, im 39. Jahre, geb. am 13. März 1855, Schüler der Anstalt von Ostern 1866 bis Aug. 1873, von Sexta bis Untersekunda.

8) Am 11. April 1894 starb der eben erst mit dem Reifezeugnis zur Universität entlassene Abiturient Franz Eugen Wilhelm Fischer, der die Anstalt von Sexta an, von Ostern 1885 besucht hatte. Er war geboren am 2. Novbr. 1874. Schon schwer leidend schleppte er sich noch mühsam in die schriftliche Prüfung, und seine letzte Freude war, daß ihm am Entlassungstage sein Reifezeugnis nach Hause gesandt wurde.

9) An demselben Tage starb im Hause seines Onkels zu Frohburg nach längerem Leiden, wenig über 33 Jahre alt, der prakt. Arzt Dr. med. Hermann Martin Kittel, geb. d. 8. Oktbr. 1863, aufgenommen Ostern 1876 nach Sexta und mit dem Reifezeugnis abgegangen Ostern 1885.

10) Am 17. April 1894 starb zu Dresden am Typhus der Oberlehrer am Kgl. Gymnasium daselbst cand. rev. min. Heinrich Immanuel Schnabel. Er war geb. am 26. Aug. 1862, besuchte die Nicolaischule von Ostern 1876 von IIIA an und verließ sie mit dem Reifezeugnis Ostern 1881. Er hatte noch nicht das 32. Lebensjahr vollendet.

11) Im April 1894 starb zu Leipzig der Buchhändler Hugo Köhler, erst 44 Jahre alt. Er war geboren am 12. Jan. 1854 und besuchte die Schule von Quinta bis Tertia, von Mich. 1861 bis Febr. 1865.

12) Am 7. Juli 1894 starb zu Leipzig der Verlagsbuchhändler Heinrich Georg Salomo Hirzel; er war am 11. Oktbr. 1836 in Leipzig geboren und besuchte die Schule von Quarta an in der Zeit von Ostern 1850 bis Ostern 1854.

13) Am 23. Juli 1894 starb zu Dresden im Alter von 35 Jahren der Hauptmann und Kompagniechef Alfred Johannes Theodor Voigt, geb. zu München den 4. Mai 1859, aufgenommen Ostern 1869 nach Sexta und mit Reifezeugnis entlassen Ostern 1878.

14) Am 4. Aug. 1894 starb zu Stötteritz bei Leipzig im 18. Lebensjahre der Pharmaceut Walther Wilhelm Pohrer nach langem, schwerem Leiden. Er besuchte die Schule von Sexta bis Untersekunda, in der Zeit von Ostern 1887 bis Mich. 1893.

15) Am 13. Oktbr. 1894 starb in Dubitzmühle in der N.-L. der Kaufmann Adolf Richard Janke, Schüler der Anstalt von Quinta bis Untersekunda, Ostern 1870 bis Ostern 1876. Er war geboren am 26. Septbr. 1858, zählte also bei seinem Tode erst 36 Jahre.

16) Am 26. Oktbr. 1894 starb im Alter von 16 Jahren nach langem, schwerem Leiden der Mich. 1893 von uns als Obertertianer abgegangene Manfred Richard Merckel. Er war am 30. Aug. 1878 geboren und Ostern 188 nach Sexta aufgenommen worden.

Sodann beging die Schule am 10. Dezember im Anschluß an die gewöhnliche Montagsandacht den 300 jährigen Geburtstag Gustav Adolfs durch eine nachträgliche Feier, bei der der Oberlehrer cand. rev. min. Scholze eine die historische Bedeutung des Helden würdigende Festrede hielt.

Die Weihnachtsferien wurden am 22. Dezember mit einer Andacht eingeleitet, die der 3. Religionslehrer Dr. Steuer abhielt. Der Unterricht begann wieder am 7. Januar d. J. Vor und nach den Ferien war Prof. Müller durch Krankheit mehrere Wochen hindurch behindert, den Singunterricht zu erteilen.

Am 22. Januar fand in den gastlichen Räumen des Buchhändlerhauses unter zahlreicher Beteiligung der diesjährige Schulball statt, wobei die Anordnungen wieder von den Kollegen Prof. Dr. Knauer, Dr. Raab und Großschupf übernommen worden waren.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers feierte die Schule durch einen Aktus am 28. Januar, Vorm. 9 Uhr, in Gegenwart des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Georgi. Die Festrede hielt Prof. Dr. Richard Meister. Er ging davon aus, daß unser Kaiser von jeher die Notwendigkeit besserer körperlicher Ausbildung besonders betont hätte, und daß der frische Zug, der in dem letzten Jahren in die Organisation der leiblichen Erziehung unserer Jugend gekommen, nicht zum wenigsten seiner Einwirkung zu danken wäre. In früherer Zeit, noch bis in die ersten Jahrzehnte unseres Jahrhunderts hinein, habe das deutsche Gymnasium im schroffsten Gegensatze gestanden zu dem griechischen Gymnasium, dessen Namen es doch geführt habe. Darauf entwarf der Redner das Bild eines griechischen Gymnasium und der in ihm betriebenen Turnübungen und Wettkämpfe und stellte dagegen die mittelalterlichen Kloster-, Stifts- und Stadtschulen, die von solchen Übungen nicht das Geringste wußten. Erst als deutsche Turnkunst sei die Gymnastik durch Fr. L. Jahn in das deutsche Gymnasium eingezogen, und erst seit dieser Zeit könne man davon reden, daß unsere Jugendbildung als Ziel die harmonische Ausbildung des ganzen Menschen im Auge habe. Aber auch für uns könne die griechische Gymnastik namentlich durch die Volkstümlichkeit ihrer Einrichtungen und Feste ein Vorbild sein. Manches von ihr habe gerade die Nicolaischule bei der am Sedantage alljährlich stattfindenden Turnfahrt entlehnt; vor allem sei das Pentathlon als „Fünfkampf“ seit 1882 mit geringen Abweichungen eingebürgert worden. Die Ansprache schloß mit Glück- und Segenswünschen für das erhabene Oberhaupt des Reichs. Vorausgegangen war die Deklamation zweier eigenen Gedichte durch die Unterprimaner Felix Meinhold und Rudolf Pörsch; Gesänge des Chors rahmten die Feier ein, während sie der allgemeine Gesang „Deutschland, Deutschland über alles“ abschloß.

Die Studiertage fielen in dem Schuljahre 1894/95 auf den 27. April, 5. Juni, 12. Juli, 25. Oktober, 16. November, 18. Dezember 1894, 5. Februar und 7. März 1895. Wegen großer Hitze fiel der Unterricht nur an zwei Nachmittagen, den 3. und 4. Juli v. J., aus; zum Eislaufen freigegeben wurden ebenfalls zwei Nachmittage, am 14. Januar und 8. Februar d. J.

Zur diesjährigen Osterreifeprüfung wurden durch Ministerialverordnung vom 29. Januar d. J. 41 Oberprimaner der Anstalt zugelassen und ihr außerdem zwei auswärtige Prüflinge zur Ersthörung der Ergänzungsprüfung zugewiesen, zum Königl. Prüfungskommissar aber Herr Geh. Schulrat Dr. Vogel bestellt. Die schriftlichen Prüfungen fanden in der Woche vom 18. bis 23. Februar d. J. die mündlichen am 16., 18. u. 19. März statt. Über die Ergebnisse s. d. Tabelle. Die Vorprüfung für die Aufnahme nach Sexta wurde am 12. März abgehalten.

II. Lehrverfassung und Unterricht.

Übersicht über den von Ostern 1894 bis Ostern 1895 erteilten Unterricht.

A. In den Sprachen und Wissenschaften.

Oberprima.

Klasse **A.** Ordinarius: Rektor Prof. Dr. Kaemmel.

Klasse **B.** Ordinarius: Prof. Dr. Hultgren.

Religion (2 St.). Lektüre des Römerbriefs. Neuere Kirchengeschichte. Glaubenslehre. **A.—B.** Kahnis.

Deutsch (3 St.). **A.** Shakespeares Macbeth. Goethes Leben und Werke mit Ausblicken auf Herder u. a. im Zusammenhange mit Schillers Leben und poetischer Entwicklung. Eingehender wurden behandelt Goethes Götz und Werther, Egmont, Iphigenie, Tasso; die wichtigsten lyrischen Gedichte. Freie Vorträge mit Protokollübungen und Aufsätze. Kaemmel. — **B.** Goethes Leben und Werke mit Ausblicken auf Herder und besonderer Berücksichtigung von Goethes und Schillers Zusammenwirken. Eingehendere gemeinsame Betrachtung des Götz v. B., des Werther, der Iphigenie, von Hermann und Dorothea sowie einer großen Zahl lyrischer Gedichte. Einige von Schillers philosophischen Gedichten nebst Stücken aus den Briefen über die ästhetische Erziehung; im Anschluß an Vorträge der Schüler Schillers Jugenddramen. Aufsätze und Disponierübungen. Berlitz.

Lateinisch (8 St.). **A.** Tac. Histor. I und II 11—51. Annal. I 1—15. 49—71. II 5—26. 41—46. 53—63. 68—84. 88. Germania. Als Einleitung Tacitus' Leben und Schriften, Verfassung und Verwaltung des römischen Kaiserreichs. Priv. gelesen wurden Sueton. Augustus und Nero und Vellej. Pat. nach der Chrestomathie von Weinhold und Opitz. (4 St.) Kaemmel. — Hor. Epod. I. 7. 17. Sat. I 1. 4—7. 9. 10. II 1. 5. 6. 8. Epist. I 7. Plautus Trinumus. Extemporalia, Scripta, Fachaufsätze. (4 St.) Döring. — **B.** Tacit. Germania. Annal. XI von cap. 11. XII. XIII. XIV 1—22. 27—39. 43—65. XV 1—45. Mehrfach Sueton daneben. Privatim: Liv. XXI. Hor. Od. I 4. IV 7. III 9. IV 2. 3. 4. 9. 11. 12. 14. 15. Epod. 7. 13. 16. Sat. I 4. 5. 6. 9. II 6. Cursor: Tibulls Delia-Eleg. und I 10. Catull. 1. 2. 3. 5. 7. 8. 9. 11. 12. 16. 22. 23. 27. 31. Prop. I 1. 17. II 12. 14 und die Cornelia. Plaut. Trinumus, Pensa, Extemporalia und Fachaufsätze. Partien aus der röm. Litteraturgesch. Hultgren.

Griechisch (7 St.). **A.** Dem. Phil. I, Ol. I, de pace Cherson. Plato Protagoras. Kursorisch: Thuk. VI 1 bis 53. Soph. Oed. R., Philokt., Antig. Übersetzungen aus dem Griechischen; Fachaufsätze. Im Sommer Preuß, im

Winter Steffen I. — **B.** Dem. Phil. I, Ol. III, de pace, Cherson. Überblick über die Zeit des Demosthenes. Thuc. I 1—92. Soph. Oed. R., Antig., Phil., Trach. Aus Stadtmüllers Eclogae Batrachom. und Hesiod. Anschauung einiger Hauptwerke der griechischen Plastik. Übersetzungen aus dem Griechischen; Fachaufsätze. Meister.

Französisch (2 St.). **A.** Grammatik: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes. Pensa und Extemporalia. Lektüre von Racine, Athalie und von Saint-Simon, Mémoires (Auswahl in Hartmanns Schulausgaben S. 1—45) mit Erklärung in französischer Sprache. — **B.** Grammatik und schriftliche Arbeiten wie in **A.** Lektüre von Racine, Britannicus und von Taine, Napoléon Bonaparte (Auswahl aus den Origines de la France contemporaine in Hartmanns Schulausgaben S. 1—54) mit Erklärung in französischer Sprache. Knauer.

Englisch (fak., 1 St. bis Februar). Lektüre von Sheridan, the Rivals (Ausgabe der Sammlung von Velhagen & Klasing). **A.** und **B.** Knauer.

Hebräisch (fak., 2 St.). Lektüre ausgewählter Abschnitte des A. T. Grammatische Übungen. **A.** und **B.** Kahnis.

Mathematik (4 St.). Ergänzung der Lehre von den Gleichungen. Graphische Darstellung von Funktionen. Erweiterung des stereometrischen Pensums der Unterprima unter besonderer Rücksichtnahme auf die mathematische Geographie bei Behandlung der Kugeloberfläche. Synthetische Behandlung der Schnitte des Rotationskegels. Lösung geometrischer Konstruktionsaufgaben. **A.—B.** Gebhardt.

Physik (2 St.). Akustik. Optik. Die einfachsten Lehren der mathematischen Geographie. **A.** Traumüller. — **B.** Gebhardt.

Geschichte (3 St.). **A.** Geschichte der neueren Zeit von der Mitte des 17. Jahrhunderts. Wiederholungen. Steffen II. — **B.** Geschichte der neueren Zeit vom Aufkommen Brandenburg-Preußens unter dem großen Kurfürsten bis zur Gründung des Norddeutschen Bundes 1867. Kaemmel.

Unterprima.

Klasse **A.** Ordinarius: Prof. Dr. Döring.

Klasse **B.** Ordinarius: Prof. Dr. Meister.

Religion (2 St.). Erklärung der Confessio Augustana.

Übersicht über die neutestamentlichen Schriften. Lektüre ausgewählter Abschnitte. **A.—B. Kahnis.**

Deutsch (3 St.). **A.** Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Eingehendere Erklärung Lessingscher Schriften. Vorträge und Aufsätze. Kahnis. — **B.** Litteraturgeschichte von Luther bis 1748. Klopstocks Leben und Werke. Gelesen: Luthers Brief vom Dolmetschen, Fischarts Glückhaft Schiff, Schillers Wallensteintrilogie, Lessings Philotas, Minna v. Barnhelm, Emilia Galotti; ausgewählte Oden Klopstocks. Aufsätze. Steffen I.

Lateinisch (8 St.). **A.** Cic. in Verr. IV, Laelius, Sornium Scipionis. Caesar B. G. VI 21—28; IV 1—3. Privatim Sallust Bellum Jug. c. 63 bis zum Schluß; de coni. Cat. Sueton. Aug. — Hor. Od. I 1—4. 7. 9—12. 17. 22. 23. 29. 31—35. 37. 38. II 1. 3. 6. 7. 13. 14. 16. 17. 18. 20. III 1—4. 8. 9. 16. 29. 30. IV 3. 5. 7. Epod. 1. 9. 13. (Mehrere Oden wurden auswendig gelernt.) Einige Elegien des Tibull und einzelne Gedichte Catulls Extemporalia, Scripta, Fachaufsätze. Döring. — **B.** Cic. in Verr. V, pro Mil. mit der Einleitung des Asconius. Extemporalia, Scripta, schriftliche lateinische Nacherzählungen, Fachaufsätze. Privatim Cic. Verr. IV, pro Lig., pro Deiot. (6 St.). Meister. — Hor. Od. I 1—3. 6. 9. 11. 14. 18. 20. 22. 24. 26. 35. 37. 38. II 1. 3. 7. 10. 13. 15—17. 20. III 1—6. 8. 13. 14. 21. 29. 30. Epod. 2. 7. (Eine Anzahl Oden wurden auswendig gelernt.) Einige Gedichte Catulls. Ein Fachaufsatz. (2 St.) Brugmann.

Griechisch (7 St.). **A.** Plat. Apol., Crito, Laches. Thukyd. VI (mit Auslassung von 32—41. 54—59. 72—88). Übersicht über die Philosophie bis auf Platon. Übersetzungen aus dem Griechischen und Fachaufsätze. (5 St.) Im Sommer Steffen I, im Winter Brugmann. — Hom. II. III—XII. XVI—XXIV. (2 St.) Im Sommer Steffen I, im Winter Baunack I. — **B.** Plat. Apol., Crito, Protag. Überblick über die vorsokratische Philosophie. Anschauung von Bildern zur Entwicklung der antiken und mittelalterlichen Baukunst. Aus Stadtmüllers Eclogae Batrachom., Hesiod, Archilochus. Privatim: Tyrtæus, Mimnermus, Solon und Plat. Euthyphron. Übersetzungen aus dem Griechischen; Fachaufsätze. (5 St.) Meister. — Hom. II. IV—IX. Aesch. Prom. (2 St.). Im Sommer Preuß, im Winter Leidenroth.

Französisch (2 St.). **A.** Grammatik nach Knebel-Probst § 96—121. Mündliches Übersetzen aus Probst, Übungsbuch II. Pensa, Extemporalia und Diktat. — Lektüre von Daudet, Tartarin de Tarascon (Ausgabe in Rengers Schulbibliothek S. 1—50) mit Erklärung in französischer Sprache; einige Seiten priv. in den Ferien. — **B.** Grammatik, Übungen und schriftliche Arbeiten wie in **A.** Lektüre von Daudet, Lettres de mon Moulin (in Hartmanns Schulausgaben S. 1—61) mit Erklärung

in französischer Sprache; einige Seiten priv. in den Ferien. **A.—B. Knauer.**

Englisch (fak., 2 St.). Lektüre aus Herrig, the British Classical Authors (Prosa von B. Franklin, Bulwer, Macaulay, Lamb, Addison). **A. und B. Knauer.**

Hebräisch (fak., 2 St.). Lektüre ausgewählter Stücke aus dem A. T. Mündliche und schriftliche Übungen. **A. und B. Kahnis.**

Mathematik (4 St.). Arithmetische Reihen erster Ordaung, geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung (1 St.). **A.** Gebhardt. — **B.** Riedel. — Stereometrie, Repetition der Trigonometrie (3 St.). **A.** Gebhardt (im Winter Peter.) — **B.** Riedel.

Physik (2 St.). Mechanik, Wellenlehre. **A.—B.** Gebhardt. (**B.** im Winter Peter.)

Geschichte (3 St.). **A.** Geschichte der neueren Zeit bis in den 30jährigen Krieg. Steffen II. — **B.** Neuere Geschichte bis zur englischen Revolution. Glafey.

Obersekunda.

Klasse **A.** Ordinarius: im Sommer Prof. Dr. Preuß, im Winter Dr. Bischoff.

Klasse **B.** Ordinarius: Prof. Dr. Steffen I.

Religion (2 St.). **A.** Geschichte der christlichen Kirche im Mittelalter und in der Reformationszeit. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Alten und Neuen Testament. **A.** Kahnis. — **B.** Scholze.

Deutsch (3 St.). **A.** Einführung in die altddeutsche Litteratur und Sprache. Lektüre Walthers von der Vogelweide. Das Nibelungenlied wurde privatim in der Übersetzung von L. Freytag ganz gelesen und hierauf seinem Inhalte nach durchgesprochen. Für die Kudrun wurde die Übersetzung von G. L. Klee zu Grunde gelegt. Im Urtexte gelesen Nib. av. 1—3; mit Auswahl 4. 5. 15 bis 17. 19. 28. 38. (Zarneke); Kudrun mit Auswahl av. 1. 4. 6. 24. 25. (Bartsch). Disponierübungen im Anschluß an Skizzen. Aufsätze. Baunack I. — **B.** Einführung in die altddeutsche Dichtung und Sprache. Lektüre Walthers von der Vogelweide im Urtext (etwa 50 Sprüche und Lieder). Das Nibelungenlied wurde privatim in der Übersetzung von L. Freytag ganz gelesen, im Urtexte nach der Auswahl von Bötticher und Kinzel (Eingang; Abschnitt I—VIII = 371 Str., XIV—XVI = 121 Str., XVII Nr. 1. 4. 6 = 214 Str.). Disponierübungen im Zusammenhang mit der Besprechung der Aufsätze. Berlit.

Lateinisch (7 St.). **A.** Liv. XXII. Sall. Catil. Cic. in Cat. II. Verg. Aen. II—IV, VI, VII, XII in Auswahl, nebst Übersicht über den Inhalt der übrigen Bücher. Specimina, Extemporalia und Fachaufsätze. Im Sommer Preuß, im Winter Bischoff. — **B.** Liv. XXI. Sall. Catil. Verg. Aen. I—IV in Auswahl, einzelne Abschnitte

aus V—XII. Übersicht über die ganze Aeneis. Specimina, Extemporalia, Fachaufsätze. Steffen I.

Griechisch (7 St.). **A.** Herod. IX. Lys. VII. XII. XIII. Gerths Schulgrammatik § 266—275 und 309—334. Grammatische Wiederholungen und schriftliche Übersetzungen ins Griechische; Fachaufsätze. (5 St.) Steffen II. — Hom. Od. III. IV. IX—XI 224. XII—XXI mit gelegentlichen Auslassungen; davon privatim: III. IV. XII 371—453. XIII 1—199. XV 1—300. 493—557. XVI 1—239. XVII 405 ff. XVIII 1—123. XIX 399 ff. XX 1—90. XXI 1—400. Fachaufsätze. (2 St.) Im Sommer Preuß, im Winter Bischoff. — **B.** Herod. VIII. Lys. XII 1—25. XIX. XVI. VII. XXIV. XXIII. Grammatik wie in **A.** Wiederholung der Formen- und Moduslehre. Schriftliche Arbeiten, darunter zwei Fachaufsätze. (5 St.) Brugmann. — Hom. Od. VI. XIII—XVIII. (2 St.) Döring. — Privatim: Hom. Od. IX—XII. XXII—XXIV. Steffen I.

Französisch (2 St.). **A.** Grammatik nach Knebel-Probst § 85—96. Mündliches Übersetzen aus Probst, Übungsbuch II. Pensa, Extemporalia und Diktat. Lektüre aus Plötz, Manuel (X. de Maistre, Voltaire, A. de Musset, Guizot) mit Erklärung in französischer Sprache. Knauer. — **B.** Grammatik, Übungen und schriftliche Arbeiten wie in **A.** Lektüre aus Plötz, Manuel (Le Sage, Bossuet, Bernardin de Saint-Pierre). Raab.

Englisch (fak., 2 St.). **A.** Aussprache- und Formenlehre nach Petersen, Lehr- und Lesebuch S. 1—31. Lektüre aus demselben Buche (Washington Irving, Dickens, Parley) mit Wiederholung der Formenlehre und Einführung in die Syntax. Knauer. — **B.** Grammatik wie in **A.** Lektüre (Washington Irving, Edgeworth, Wolfe, Landon u. a.). Raab.

Hebräisch (fak., 2 St.). Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen. **A.** und **B.** Kahnis.

Mathematik (4 St.). Potenzen und Wurzeln mit allgemeinen Exponenten. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Reziproke Gleichungen vierten Grades. Logarithmen. — Reguläre Vielecke. Kreisrechnung. Trigonometrie und Goniometrie. **A.** Tischer. — **B.** Riedel.

Physik (2 St.). Galvanismus. Wärmelehre. **A.** Trau-müller. — **B.** Riedel.

Geschichte (3 St.). Geschichte des Mittelalters. **A.** Hildebrandt. — **B.** Voigt.

Untersekunda.

Klasse **A.** Ordinarius; Berlitt.

Klasse **B.** Ordinarius; Dr. Brugmann.

Religion (2 St.). Rückblick auf die Geschichte des Heils im Alten Bunde. Einzelnes aus den Apokryphen. Lektüre und Erklärung des Matthäusevangeliums unter

Bezugnahme auf die drei übrigen Evangelien. Lektüre der Apostelgeschichte und in **B.** außerdem einiger Briefe. **A.** Steuer. — **B.** Scholze.

Deutsch (2 St.). **A.** Schillers Leben. Ausgewählte Schillersche Gedichte. Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans; privatim Geschichte des Abfalls der Niederlande. Deklamationen und freie Vorträge. Dispositionsübungen. Aufsätze. **A.** Hildebrandt. — **B.** Schillers Jugendjahre. Ausgewählte Schillersche Gedichte. Kleists Prinz von Homburg. Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans; privatim Schillers Geschichte des Abfalls der Niederlande. Deklamationen und freie Vorträge. Aufsätze. Im Sommer Brugmann, im Winter Raab.

Lateinisch (8 St.). **A.** Cic. pro Archia, in Cat. I. III. IV., de imperio Cn. Pompei (begonnen); privatim. Caes. b. civ. III 1—36. Abschluß der Syntax. Wiederholung der Moduslehre. Schriftliche Arbeiten. (6 St.) Berlitt. — Ovids Metamorphosen in Auswahl. (2 St.) Döring. — **B.** Cic. pro Rosc. Am., pro Archia, Cato maior; privatim: Caes. de bell. civ. III. Nep. Atticus. Cic. in Cat. I. II. III. Ellendt-Seyfferts Schulgramm. § 223—228. 233—282. Wiederholung der Moduslehre. Schriftliche Arbeiten. (6 St.) Brugmann. — Ovid. Met. ed. Siebelis-Polle: 7 und 11. Trist. I 5. 8. III 1. 3. 10. 13. V 5. Fast. I 461—542. II 581—420. 473—510. 685—708. 709—758. III 167—230. 259—398. 523—674. IV 419—618. 809—862. Versübungen. (2 St.) Hultgren.

Griechisch (7 St.). **A.** Xenoph. Anab. I 6 repetiert; 7. 8. 10. III 1. IV 1 und 2 (3 und 4 privatim); 5—8. V 1; (3 und 4 privatim), (5 und 6 privatim). Hellen. (Auswahl von Bünger) I 1—5. 7—9 zur Einführung vorübersetzt. I 10 und 11. II 1 (2 und 3 [§ 17] privatim), 3. 4. III 1. (2. 3. 4 privatim), 5—7. IV. Gerths Schulgramm. § 191—265. 276—309. Wiederholungen über § 164—190. Extemporalia. Im Winter 1 St. Hom. Od. I. Baunack I. — **B.** Xenoph. Anab. I 3—8. II, III 1. IV 1 und 3. Hellen. (Auswahl von Bünger) II 1—3. Gerths Schulgramm. § 191—265. 276—308. Wiederholung der Formenlehre. Extemporalia. — Im Winter 2 St. Hom. Od. I 1—95. V. Glafey. — Privatim: Xenoph. Anab. IV 4—8. V 1—4. Brugmann.

Französisch (2 St.). **A.** Grammatik nach Plötz-Kares. Sprachlehre § 74—91 auf Grundlage und mit Übersetzung der meisten französischen und deutschen Übungsstücke im Übungsbuch II (XXII bis zu Ende) und Übungsbuch III (I bis VIII). Pensa, Extemporalia und Diktat. — Lektüre aus Plötz, Manuel (La Fontaine, Voltaire, Ségur) mit kleinen Sprachübungen. Knauer. — **B.** Grammatik, Übersetzungsübungen und schriftliche Arbeiten wie in **A.** — Lektüre aus Plötz, Manuel (Toepffer, Voltaire, La Fontaine, Ségur, Delavigne). Raab.

Mathematik (4 St.). Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Einfachste quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Wurzeln. Proportionen beim Durchschnitt eines Winkels durch Parallelen. Ähnlichkeit von Dreiecken und Vielecken. Verhältnisse und Ausmessung von Flächen. **A. Tischer.** — **B. Riedel.**

Physik (2 St.). Die allgemeinen Eigenschaften der Körper und das Wichtigste aus der Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Magnetismus und Reibungselektrizität. **A.—B. Traumüller.**

Geschichte (2 St.). Römische Geschichte bis 31 v. Chr. **A. Steffen II.** — **B. Brugmann.**

Obertertia.

Klasse **A.** Ordinarius: **Dr. Glafey.**

Klasse **B.** Ordinarius: **Dr. Steffen II.**

Religion (2 St.). Alttestamentliche Bibelkunde. Lektüre und Erklärung ausgewählter Abschnitte aus den kanonischen Büchern des alten Testaments. **A. Steuer.** — **B. Kahnis.**

Deutsch (2 St.). Die Dichter der Befreiungskriege. Körners *Zriny*. Uhlands *Herzog Ernst*. Prosastücke aus Hieckes *Lesebuch II*. Aufsätze. Deklamationen. **A. Glafey.** — **B. Scholze.**

Lateinisch (8 St.). **A.** *Caes. de bello Gall. VII, de bello civ. III 1—40.* *Privatim: Nep. Agesil., Hannib., Eumenes. Caes. de bello Gall. VIII. Ellendt-Seyfferts Schulgramm.*³⁶ § 189—232. *Pensa und Extemporalia.* (6 St.) **Glafey.** — **Gaupp, Antholog. mit Versübungen.** *Ov. Met. ed. Sieb.-Polle S. 3. 13. 11 (nicht ganz). 4.* (2 St.) **Hultgren.** — **B.** *Caes. de bello Gall. VI—VIII und de bello civ. I (z. T. privatim). Grammatik wie in A.* (6 St.) **Steffen II.** — *Ov. Met. ed. Siebelis-Polle 2—6. 13—15. 22.* (2 St.) **Berlit.**

Griechisch (7 St.). Wiederholung und Vervollständigung des Pensums der Untertertia. *Verba liquida, verba auf μ und anomala.* Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Übersetzen aus Gerths Übungsbuch I und II. Auswendiglernen von Vokabeln und Sätzen. *Xenoph. Anab. I 1—8 in Auswahl.* Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **A. Bischoff.** — **B. Leidenroth.**

Französisch (2 St.). *Plötz-Kares, Sprachlehre, § 50 bis 76 (Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv, Infinitiv).* Übungsbeispiele nach *Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft II, 1—24.* Lektüre nach *Plötz, Lectures choisies (Sektion VIII—X).* Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. **A. Hultgren.** — **B. Raab.**

Mathematik (4 St.). Ergänzung des Pensums der Untertertia. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Die Fundamentalsätze über den Kreis. Vergleichung und

Verwandlung geradlinig begrenzter Flächen. Der pythag. Satz. Analytische Methode zur Lösung von Konstruktionsaufgaben. **A. Tischer.** — **B. Riedel.**

Naturkunde (2 St., nur im Winter). Das Elementarste aus der Chemie. Behandlung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. **A. Krieger.** — **B. Riedel.**

Geschichte (2 St.). Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und kurzer Überblick über die Diadochenzeit. **A.** Im Sommer **Eichler (Babick),** im Winter **Franke.** — **B. Hildebrandt (Babick).**

Erdkunde (2 St., nur im Sommer). Das Wichtigste aus der physischen Geographie. Eingehendere Behandlung einzelner Gebirge Mitteleuropas mit besonderer Rücksicht auf deren Aufbau und die Schichtungsverhältnisse. **A. Krieger.** — **B. Riedel.**

Untertertia.

Klasse **A.** Ordinarius: **Dr. Baunack I.**

Klasse **B.** Ordinarius: **Dr. Leidenroth.**

Religion (2 St.). Erklärung einer Anzahl Psalmen, der hervorragendsten messianischen Weissagungen, der Bergpredigt und der Gleichnisse Jesu. Abschließende Behandlung der Katechismuslehre durch Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Das Wichtigste über das Kirchenjahr, die Gottesdienstordnung, das Gesangbuch, sowie über die Reformation. Sprüche, Kirchenlieder. **A. Steuer.** — **B. Scholze.**

Deutsch (2 St.). Gelesen wurden ausgewählte Gedichte, besonders Schillersche und Uhlandsche Balladen, Prosastücke aus Hieckes *Lesebuch für Mittelklassen.* Aufsätze. Deklamationen. Leichte Übungen in zusammenhängender Rede. Ausgewählte Abschnitte aus der deutschen Syntax. In **A.** außerdem Übungen in der Interpunktionslehre. **A. Steuer.** — **B. Leidenroth.**

Lateinisch (8 St.). **A.** *Caes. de bello Gall. (ed. Menge) I 1—29. II. III. Ellendt-Seyffert*³⁴ § 94—161. *Specimina und Extemporalia.* Im Winter 1 St.: **Gaupp, Lat. Anthologie für Anfänger.** **Baunack I.** — **B.** *Caes. de bello Gall. I. II. III, sonst wie in A.* **Leidenroth.**

Griechisch (7 St.). Regelmäßige Formenlehre bis zu den *verbis mutis* nach Gerths Übungsbuch I und Gerths Schulgrammatik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **A. Baunack II.** — **B. Hildebrandt.**

Französisch (3 St.). *Plötz-Kares, Sprachlehre § 9—40 (Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre Unregelmäßige Verba).* Übungsbeispiele nach *Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft I, Lektion 1—36.* Lektüre nach *Plötz, Lectures choisies (Sektion I. IV. V. VIII).* Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. **A.—B. Raab.**

Mathematik (3 St.). Die vier Grundrechnungsarten

der allgemeinen Arithmetik mit Beschränkung auf die einfachsten Übungsbeispiele und mit Ausschluß der Partialdivision. Einfachste Gleichungen. — Winkel und Seiten des Dreiecks. Die Kongruenz der Dreiecke und ihre Anwendung auf das Viereck. Leichte Konstruktionsübungen. **A.** Traumüller. — **B.** Trautscholdt.

Naturkunde (2 St., nur im Sommer). Übersicht über das ganze Tierreich; das Nötigste über den Bau und das Körperleben des Menschen. **A.** Krieger. — **B.** Traumüller.

Geschichte (2 St.). Überblick über die neuere, insbesondere deutsche Geschichte von 1648 bis 1871. **A.** Berlitz. — **B.** Großschupf.

Erdkunde (2 St., nur im Winter). Deutschland ausführlicher. Wiederholung des Pensums der Quinta. **A.** Krieger. — **B.** Traumüller.

Quarta.

Klasse A. Ordinarius: Im Sommer Dr. Bischoff, im Winter Dr. Franke.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Voigt.

Religion (2 St.). Abschluß der biblischen Geschichte. Kurze Belehrung über die Bibel. Erklärung des 3. Artikels und des 3. Hauptstückes. Sprüche. Kirchenlieder. **A.** Steuer. — **B.** Scholze.

Deutsch (3 St.). Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Quarta. Deklamationsübungen. Grammatik. Aufsätze. **A.** Im Sommer Bischoff, im Winter Franke (Babick). — **B.** Scholze.

Lateinisch (8 St.). Grammatik im Anschluß an das Übungsbuch von Busch III. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Corn. Nep. vit. I. II. III. IV. V. XI. XII. XV. XVI. XVII. XXII. XXIII. **A.** Im Sommer Bischoff, im Winter Franke. — **B.** Voigt.

Französisch (5 St.). Ploetz-Kares, Elementarbuch, I. 1—52 (Regelmäßige Formenlehre.) Hör- und Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **A.** Im Sommer Raab (Franke), im Winter Franke. — **B.** Voigt.

Mathematik (3 St.). Einfache und zusammengesetzte Regel de tri; Prozent- und Zinsrechnung. Wiederholungen. Im Winter 2 St. Einführung in die Geometrie, verbunden mit leichten Meß-, Zeichen- und Rechenübungen. **A.** Krieger. — **B.** Trautscholdt (seit Weihnachten 1 St. Peter).

Naturkunde (2 St.). Im Sommer Überblick über das natürliche Pflanzensystem. Besprechung wichtiger Nutzpflanzen. Einiges vom Leben der Pflanzen und von den Kryptogamen. Im Winter das Wichtigste aus der Lehre von den wirbellosen Tieren. **A.** Krieger. — **B.** Traumüller.

Geschichte (2 St.). **A.** Deutsche Geschichte vom Tode Karls des Großen bis zum Jahre 1546 unter besonderer Berücksichtigung Sachsens. Die wichtigsten Thatsachen aus der Geschichte der übrigen Kulturvölker wurden kurz besprochen. Berlitz. — **B.** Deutsche Geschichte vom Tode Karls des Großen bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges unter besonderer Berücksichtigung Sachsens. — Besprechung der wichtigsten Thatsachen aus der Geschichte der übrigen europäischen Kulturvölker. Eichler (im Sommer Hartlich, seitdem Kötzschke).

Erdkunde (2 St.). Einiges über die Bewegung der Erde und des Mondes. Übersicht über das Erdganze. Die außereuropäischen Erdteile. **A.** Traumüller (bis Weihnachten Kötzschke). — **B.** Trautscholdt.

Quinta.

Klasse A. Ordinarius: Großschupf.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Baunack II.

Religion (3 St.). Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Einprägung und Erklärung des 2. Hauptstückes. Sprüche. Kirchenlieder. **A.** Steuer. — **B.** Scholze.

Deutsch (3 St.). Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Quinta. Die Gedichte wurden teilweise gelernt. Vervollständigung der Lehre vom Satz und von den Lesezeichen. Einzelnes aus der Formenlehre. Übungen in Interpunktion und Rechtschreibung, im Wiedererzählen und im Deklamieren. Schriftliche Arbeiten. **A.** Steuer. — **B.** Baunack II.

Lateinisch (9 St.). Unregelmäßige Formenlehre, Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen nach Seyffert-Fries, Elementargrammatik. Einige Hauptregeln der Syntax (Acc. c. inf., Präpositionen, Ortsbestimmungen, Participia). Übersetzungen nach Buschs Übungsbuch II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **A.** Großschupf. — **B.** Baunack II.

Rechnen (4 St.). Die 4 Spezies mit gemeinen und Dezimalbrüchen; Anwendungen. Regel de tri. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. **A.** Tischer (im Sommer Clauß). — **B.** Trautscholdt.

Naturkunde (2 St.). Vergleichende Besprechung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen im Sommer und von ausgewählten Wirbeltieren im Winter. **A.** Krieger. — **B.** Traumüller.

Geschichte (2 St.). Bilder aus der römischen Geschichte von den punischen Kriegen an. Deutsche Geschichte bis 919. Wiederholung des gesamten Sextanpensums. **A.** Steuer. — **B.** Eichler.

Erdkunde (2 St.). Europa unter besonderer Hervorhebung der mitteleuropäischen Staaten. **A.** Großschupf. — **B.** Trautscholdt.

Sexta.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Hildebrandt.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Eichler.

Religion (3 St.). Biblische Geschichten des Alten Testaments. Einprägung und Erklärung des 1. Hauptstückes. Sprüche, Kirchenlieder. A. Steuer. — B. Scholze.

Deutsch (4 St.). Gelesen und besprochen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Sexta. Die Gedichte wurden größtenteils auswendig gelernt. Das Nötigste der Wort-, Satz- und Lesezeichenlehre. Übungen in der Rechtschreibung. Schriftliche und mündliche Nacherzählungen, Nachschriften. A. Großschupf. — B. Eichler.

Lateinisch (9 St.). Regelmäßige Formenlehre nach Seyffert-Fries, Latein. Elementargrammatik. Übersetzungen nach Buschs Übungsbuch I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. A. Hildebrandt. — B. Eichler.

Rechnen (3 St.). Die vier Grundrechnungsarten mit

unbenannten und benannten Zahlen. Zerlegung der Zahlen in Faktoren. Das metrische Maßsystem. Die wichtigsten nicht-dekadischen Maße. Regel de tri. A. Krieger. — B. Trautscholdt.

Naturkunde (2 St.). Im Sommer Besprechung ausgewählter, einfach gebauter Blütenpflanzen und Entwicklung der botanischen Grundbegriffe; im Winter Besprechung wichtiger Säugetiere und Vögel. A. — B. Krieger.

Geschichte (2 St.). Griechische Sagen. Bilder aus der griechischen und älteren römischen Geschichte bis zu den punischen Kriegen. A. Großschupf. — B. Eichler.

Erdkunde (1 St.). Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Geographie von Sachsen, ausgehend von der Heimatkunde. Die politische Einteilung, Hauptgebirge und Hauptflüsse Deutschlands. A.—B. Krieger.

B. In den Künsten und Fertigkeiten.

1. **Schreiben**. In V^a und V^b je 1 St., in VI^a 2 St. Trautscholdt; in VI^b 2 St. Leidenroth.

2. **Stenographie** (fak.). In III A 2 St., in II B 1 St. A. Raab. — B. Tischler.

3. **Zeichnen**. V je 2 St. Elementare Grundformen. Quadrat, Dreieck, Sechseck, Achteck, Fünfeck, Kreis, Rosetten, gerade und krummlinige Flächenverzerrungen. — IV je 2 St. Perspektivisches Zeichnen. Darstellungen auf Grund der Anschauung mittelst Zeichnen nach Stabmodellen; der verkürzte Kreis. Wiederholung von Flächenverzerrungen aller Art. Kolorierübungen und Anwendung perspektivischer Regeln beim Zeichnen nach wirklichen Gegenständen, sowie Kombinationen konstruktiver Art, z. B. von Säulen, Rädern, Gebäuden u. s. w. — III B (fak.) 2 St. Licht- und Schattenlehre. Vorübung zum Schattieren. Die Kugel (geometrisch, perspektivisch) in Licht und Schatten gesetzt. Prismatische Körper und ornamentale Modelle aus Gips schattiert. — III A—I (fak.) 2 St. Schattierungen nach Gipsmodellen aller Art, Gesichtsteile, anatomische Nachbildungen naturgeschichtlicher Präparate und anderer Gegenstände nach der Natur mit Kreide, Tusche, in Aquarellmanier u. s. w. Florian.

4. **Gesang**. VI 2 St. Von dem Werte der Noten und Pausen. Übungen im Singen nach Noten. Ganze und halbe Tonstufen. Tonleitern von C- und F-dur. Der Punkt hinter der Note oder Pause. Starke und schwache Töne, cresc. und decresc. auf Tonreihen. Sprungweise Fortschreitungen (Intervall der Terz). S-dur-Tonleiter. (Nach Linges Elementargesangschule.) Leichte 1- und 2stimmige Lieder, sowie Erlernung der vom Kultusministerium für Volksschulen vorgeschriebenen Choräle. — V 2 St. und IV 1 St. Tonleiter von D-dur. Zweistimmige Übungen. Intervalle der Quinte und Quarte. Vokalisieren und Solfeggien (nach Linge). Zweistimmige und dreistimmige Lieder. Choräle. — III B, III A, II B und II A je 1 St. Wiederholung von Chorälen und Erlernung neuer Lieder. — Sängerkhor: I—V 1 St., I—III 1 St., III—V 1 St. 4stimmige Lieder und Choräle, Motetten, Chöre aus Oratorien u. s. w. Müller.

5. **Turnen** (2 St.). Der Unterricht war klassenweise abgestuft, im wesentlichen nach Lions Bemerkungen über Turnunterricht 1877. In III B^a, IV^a und V^a Tischler, in den übrigen Klassen Schütz.

C. Aufsätze.

A. Freie Aufsätze in IA—IIB.

IA^a. 1. a) Wie wird Macbeth zum Thronräuber? b) Das Heidnische in Shakespeares Macbeth (zur Auswahl). — 2. Goethe im „Götz“ als Nachbildner Shakespeares.

— 3. a) Welchen Einfluß übt Iphigeniens Charakter auf den Gang der Handlung? b) Orest und Pylades. c) Iphigeniens Anschauungen von den Göttern (zur Auswahl). — 4. a) Es soll der Sängerkhor

mit dem König gehn, Sie beide wohnen auf der Menschheit Höh'n. b) Was erweckt unsere besondere Teilnahme für Germanicus? (zur Auswahl). — 5. Reifeprüfungsarbeit: Für den Edlen ist kein schöner Glück, Als einem Fürsten, den er ehrt, zu dienen.

- IA^b. 1. Die Kunst zu zeichnen in Goethes „Götz“. — 2. Verschiedene Aufgaben aus Goethes „Hermann und Dorothea“ (zu freier Wahl gestellt). — 3. a) Das Heldentum in Goethes „Iphigenie“. b) Betrachtung der Worte in Goethes „Tasso“: „Wenn der Mensch in seiner Qual verstummt, gab mir ein Gott zu sagen, was ich leide“. — 4. a) Inwiefern sind Goethes lyrische Gedichte aus den ersten zehn Jahren in Weimar „Bruchstücke einer großen Konfession“? b) Das Verhältnis des Dichters zum Fürsten in Goethes „Tasso“. — 5. Reifeprüfungsarbeit wie in IA^a.

Leibnizpreis-Aufgabe: Lessing als Dramatiker des siebenjährigen Krieges.

- IB^a. 1. „Märchen, noch so wunderbar, Dichterkünste machen's wahr“. — 2. „Auf den Bergen ist Freiheit“. — 3. Der Charakter Wallensteins nach Schillers Dichtung. — 4. a) Die Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm. b) Minna von Barnhelm, eine Novelle. — 5. Prüfungsarbeit.

- IB^b. 1. In welcher Weise hat Schiller in der Klage der Ceres, im Siegesfest und im Ring des Polykrates die antiken Stoffe und Anschauungen benutzt und umgebildet? — 2. a) Was treibt in Schillers Wallenstein Max Piccolomini in den Tod? b) Octavio Piccolomini in Schillers Wallenstein und Jürg Jenatsch in K. F. Meyers gleichnamiger Erzählung. — 3. Soldatentum und Soldatenglück in Lessings Minna von Barnhelm. — 4. Entwurf zu einem Abschiedsgedicht an die Abiturienten. — 5. Wie geht in Lessings Emilia Galotti (Akt I–IV) die äußere Handlung aus den Charaktereigenschaften der Personen hervor? — 6. Prüfungsarbeit.

- II A^a. 1. Was nimmt der Dichter der Kudrun aus seiner Zeit in sein Lied auf? — 2. Welchen Einfluß üben die Frauen des Kudrunliedes auf die Kämpfe der Mannen? — 3. Wodurch weiß Eckehard im Walthariliede in der Schilderung der Einzelkämpfe zu fesseln? — 4. Kämpfe zwischen Kriegerehre und menschlicher Pflicht in altheutschen Dichtungen. — 5. Das Königtum im Nibelungenliede und seine Vertreter. — 6. Prüfungsarbeit.

- II A^b. 1. Höfische Bräuche und Sitten im Mittelalter nach dem Nibelungenliede. — 2. Welches Bild vom Leben und der Persönlichkeit des Dichters gewinnen wir

aus den bisher gelesenen Gedichten Walthers von der Vogelweide? — 3. Taillefer. Eine Charakteristik. — 4. Aus welchen Gründen kämpft Walther v. d. Vogelweide gegen den Papst? — 5. Wie verfährt der Dichter des Walthariliedes in der Charakteristik von Gunthers Mannen? — 6. Prüfungsarbeit.

- II B^a. 1. Das eiserne Zeitalter. — 2. Freundestreue nach Schillers Bürgschaft. — 3. Die Kapelle auf Rhodus, nach Schillers Kampf mit dem Drachen. — 4. Von des Lebens Gütern allen Ist der Ruhm das höchste doch. . . . — 5. Aus dem Alltagsleben einer kleinen Stadt, nach Schillers Glocke. — 6. Tell und Parricida. — 7. Prüfungsarbeit.

- II B^b. 1. Charakteristik Werners und Mangolds. — 2. Wie wurde Schiller mit Chr. G. Körner bekannt? (Klassenarbeit.) — 3. Wie schildert Schiller in seinen Gedichten die Macht des Gesanges? — 4. Die erste Szene in Schillers Wilhelm Tell. — 5. Die Verhandlungen auf dem Rütli. — 6. Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen! — 7. Prüfungsarbeit.

B. Fachaufsätze in IA–IIA.

- IA^a. Lateinisch: 1. Die Lage des römischen Reichs vor Galbas Sturze, nach Tac. Hist. — 2. Über die Satirendichtung des Horaz, nach dessen eigenen Ausführungen. — 3. Die Erhebung des Vitellius, nach Tac. Hist. I 51–57. — 4. Die Eröffnung des Feldzuges in Oberitalien im Frühjahr 69, nach Tac. Hist. II 11–31. — 5. Über die Satirendichtung des Lucilius, nach Horaz. — 6. Die dynastische Politik des Augustus, nach Tac. Ann. I. — 7. Anspielungen auf römische Verhältnisse in der Germania des Tacitus.

Griechisch: 8. Charakteristik des athenischen Volkes in der 1. philippischen Rede des Demosthenes. — 9. Inwiefern enthält die Exposition der sophokleischen Antigone die Gewißheit des tragischen Ausgangs? — 10. Logische Erläuterung des Abschnittes 349D–351B in Platos Protagoras.

Mathematik und Physik: 11. Die Analogien zwischen Ellipse und Hyperbel. 12. Beschreibung des astronomischen Fernrohres.

Geschichte: 13. Die Entwicklung der habsburgisch-österreichischen Macht bis in das 16. Jahrhundert.

- IA^b. Lateinisch: 1. Der Frühling bei Horaz und bei Uhland (Goethe). — 2. Quid Tacitus de publica Germanorum vita in „Germania“ doceat, paucis exponatur. — 3. Was bewog Tacitus die Germania zu schreiben? — 4. a) Horaz und Mäcenas. b) Horaz

Vater und Sohn. — 5. Der Tod des Germanicus nach Tacitus. — 6. Bestätigt die Geschichte die Äußerung des römischen Volkes, mit der es Neros Mord des Britannicus entschuldigte: antiquas esse fratrum discordias et insociabile regnum? — 7. Anfang von Seumes Spaziergang nach Syrakus ins Lateinische übertragen.

Griechisch: 8. Behandlung mehrerer Fragen aus der Demosthenischen Zeit. — 9. a) Auf welchen Wegen wird im Soph. Philoktet die Lösung der dem Odysseus und Neoptolemos gestellten Aufgabe unter-
nommen? b) Die Entwicklung der Peripetie im Soph. Philoktet von ihrer ersten Andeutung an bis zu ihrer Vollendung; c) Gliederung des Soph. Philoktet. — 10. Beantwortung mehrerer Fragen aus der griechischen Litteraturgeschichte.

Mathematik und Physik: 11. Über das Ohr und das Hören. — 12. Die Konstruktion der Bilder von Spiegeln und Linsen.

I B^a. Lateinisch: 1. De Horatii vita epistula. — 2. Was erfahren wir aus Ciceros vierter Verresrede über griechische Kunst auf Sizilien? — 3. Beschreibung des alten Syrakus, nach Cic. in Verr. IV. — 4. Vergleichung zwischen Hor. Epod. 9 und Od. I 37. — 5. Über den Tod des jüngeren Scipio Africanus. — 6. Sallusts Urteil über Cicero. — 7. Der stoische Standpunkt Catos in seiner Rede gegen die Catinarier in Sall. de coni. Cat.

Griechisch: 8. Wie erklärt sich das Unge-
nügende der Beweisführung im 3. und 4. Kapitel der platonischen Apologie? — 9. Disposition der platonischen Apologie (c. 1—24). — 10. Welche Erwägungen leiteten den Sokrates, als er Kritons Aufforderung aus dem Gefängnis zu entfliehen zurück-
wies? — 11. Disposition zu Platons Laches. — 12. Einige Themata im Anschluß an das 16. Buch der Ilias zur Auswahl gestellt.

Mathematik und Physik: 13. Deutung stereo-
metrischer Formeln.

Geschichte: 14. Maria Stuart.

I B^b. Lateinisch: 1. Disposition der 5. Verrina. — 2. In welchen Punkten weichen die Darstellungen, die Cicero und Asconius von dem Zusammentreffen

des Clodius und Milo und von dem Tode des Clodius geben, voneinander ab? — 3. Inhalt und Gedankengang der sog. 6 Römeroden des Horaz.

Griechisch: 4. Die Ansichten des Thales, Anaximander, Anaximenes und Heraklit über die Entstehung der Welt. — 5. Dispositionen von Plat. Apol. und Plat. Crito.

Mathematik und Physik: 6. Das Pendel.

Geschichte: 7. Karl V. und die deutschen Protestanten.

II A^a. Lateinisch: 1. Die Schlacht am Trasimenischen See, nach Livius. — 2. Scylla und Charybdis, nach Homer und Vergil; eine vergleichende Beschreibung. — 3. Die Schlacht von Pistoria, nach Sallust.

Griechisch: 4. Die Schlacht bei Plataä, nach Herodot dargestellt. — 5. Die Erlebnisse des Lysias am Ende des peloponnesischen Krieges, nach Lys. Rede gegen Eratosthenes. — 6. Die Abenteuer des Odysseus von Troja ab bis zur Landung auf der Insel der Kirke.

Mathematik und Physik: 7. Über den Polarisationsstrom. — 8. Bestimmung der spezifischen Wärme nach der Mischungsmethode und Beschreibung des Calorimeters.

Geschichte: 9. Der Vertrag von Verdun. — 10. Heinrich IV. in Kanossa.

II A^b. Lateinisch: 1. Welche nationalen Ideen bringt Vergil in der Weissagung Jupiters (Aen. I 257 bis 296) zum Ausdruck? — 2. Der Alpenübergang, ein Zeugnis für die Größe Hannibals (Liv. XXI 31—38). — 3. Die Sittenverwilderung des römischen Adels, nach Sall. Cat. c. 20. — 4. Durch welche Mittel hat Vergil die Äneis zum National-
epos zu machen gesucht?

Griechisch: 5. Des Lysias Verhaftung und Flucht (nach der Lektüre von Lys. XII 1—25 aus dem Gedächtnis nacherzählt; Klassenarbeit.) — 6. Charakteristik des Mantitheos, nach Lys. XVI.

Geschichte: 7. Der Vertrag von Verdun und die karolingischen Teilreiche bis 888. — 8. Geschichte der binnendeutschen Städte von 1331—89.

III. Vermehrung der Sammlungen im Schuljahre 1894—1895.

A. Die Schulbibliothek (Bibliothekar bis Mich. Prof. Dr. Preuß, seitdem Dr. J. Baunack) empfing an Geschenken: Von dem Hohen K. Ministerium: Zeitschrift des K. Sächs. Statist. Bureaus XXXIX 3, 4. Von

der Kais. Oberpostdirektion zu Leipzig: Statistik der deutschen Reichs-Post- u. Telegraphen-Verwaltung a. d. J. 1893. Von der Handelskammer zu Leipzig deren Jahresbericht 1893. Von der deutschen Gesellschaft

in Leipzig deren Mitteilungen IX 1. Vom Sächs. Gymnasiallehrerverein dessen Jahresbericht 1894. Von Herrn Dir. Meyer als Herausgeber: V. u. VI. Jahresbericht der ornitholog. Beobachtungsstationen. Von Herrn Prof. Lipsius hier: Griechische Studien, Hermann Lipsius dargebracht. Von Herrn Dr. Lange hier: Maurenbrecher, Gründung des deutschen Reichs 1850—1871. Von Herrn Dr. Dähnhardt hier: Scholia in Aesch. Persas. Von Herrn Prof. Hultgren als Verfasser: J. A. Comenii magna didactica. Von Herrn Prof. R. Meister: Bruchmann, Lat. Leseb. f. VI u. V. Weldig, Griech. Leseb. f. III. Bruchmann, Kurze Formenlehre. Paukstadt, Griech. Syntax. Harder, Griech. Formenlehre. O. Böhlingk, M. Müller als Mythendichter. Von Herrn Dr. O. Brugmann: Die Grenzboten, Jahrgang 51 u. 52. Von Herrn Dr. Voigt: Schriften des Vereins für Reformationsgesch., 42—45. Vom Lehrerkollegium: Litterarisches Centralblatt 1894. Von Herrn Dr. Krieger als Verfasser: Ber. der Naturf. Ges. zu Leipzig 1893, S. 123—148. Von Herrn Oberturnlehrer Schütz: Zerstreute Blätter v. J. G. Herder, 6 Bde., 1797.

Angekauft wurden: Grammatici graeci IV 2. Ilias ed. Cauer, 2. Hälfte ergänzt. Flavii Iosephi op. ed. Niese vol. VI. E. Curtius, Ges. Abhandlungen. Gregorovius, Geschichte der Stadt Athen. Böckh, Die Staatshaushaltung der Athener. Corp. inser. lat. VIII, Suppl. P. II; VI. IV 1. Corp. glossar. lat. V. Merguet, Lex. Cicer. II 15. 16. 17. Fügner, Lex. Liv. VI. Plauti comoed. (ed. Ritschel, Loewe, Goetz, Schoell) Schluß. Silius Italicus ed. Bauer. M. Annaei Lucani de bello civ. ed. Hosius. Cl. Claudiani carmina ed. Koch. Corp. script. eccles. lat. XXVIII—XXXI. Wölfflin, Archiv f. lat. Lexicogr., IX. Reisig-Hase, Vorlesungen. Paulys R.-Encycl. von Wissowa II. Müller, Handbuch, 18. u. 19. Halbband. Roscher, Lex. der gr.-röm. Mythologie, 28. 29. Zachariae von Lingenthal, Geschichte des griech.-röm. Rechts. Opitz, Das häusliche Leben der Griechen u. Römer. Opitz, Das Theaterwesen der Gr. u. R. Imhoof-Blumer, Porträtköpfe auf röm. Münzen. Head, Historia numorum. Fleckeisens Jahrb. 1883. Berl. Philol. Wochenschrift 1886, No. 25 bis Schluß; 1892, No. 35. Verhandlungen der 42. Versammlung deutscher Philologen in Wien. Rothfuchs, Beitr. zur Methodik des altsprachl. Unterrichts. Florilegium Afr. VII, 35 Exempl. — Goethes Werke I 5. 16. 17. II 4. 10. 11. III 5. IV 13. 14. 15. Schriften der Goethe-Gesellschaft, Bd. 9. Goethe-Jahrbuch XV. Weltrich, Friedrich Schiller, Geschichte s. Lebens, Lief. 1. u. 2. Grimms Wörterbuch VIII 14; IV 1; II 10; IX 1. 2. Zeitschrift f. d. deutschen Unterricht, 1894. Hartung, Deutsche Altertümer des Nib.-Liedes. Waitz, Deutsche Verfassungsgeschichte, Bd. 3 u. 4. Lamprecht, Deutsche

Geschichte IV. V 1. Bismarck-Regesten von Kohl. Springer, Grundzüge der Kunstgeschichte. Müller-Gifford, Vorlesungen III. Roscher, Politik. Fischer, Grundzüge einer Socialpädagogik. Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre von Baumeister u. a. I 1. Verhandlungen der Direktoren-Vers., 43. Bd. Rethwisch, Jahresber. VII, VIII. Rethwisch, Deutschlands höh. Schulwesen im 19. Jahrh. Monumenta germ. paed. XVI. Mushacke, Jahrb. f. d. höh. Schulwesen XV. Stark, Kunst u. Schule. Meyer, Aesthetische Pädagogik. Baumeister, Gymnasialreform u. Anschauung im klass. Unterr. v. Hayek, Handbuch der Zoologie. Brockhaus Konversationslexikon, Bd. 11—12. Kiepert, Formae orbis antiqui, 1. Lief. Pompei, Cav. Pasquale d'Amelio, Napoli (20 Tafeln u. Text). Langhans, Kolonial-Atlas, Lief. 6—7. Kunsthistor. Bilderbogen, Handausgabe 1—4. II. Cycl. 1—2.

B. Die Schülerbibliothek erhielt folgenden Zuwachs:

1. Abteilung für die oberen und mittleren Klassen (Bibliothekar: Oberlehrer Berlit). a) Angeschafft wurden aus den Beiträgen der Schüler und den Mitteln der Wilhelm-Wachsmuth-Stiftung: Oncken, Weltgeschichte (Schluß), Lief. 203 u. 204. Spamer, Illustrierte Weltgeschichte, Bd. 1. 5. 6. 7 (je 3 Expl.). Bismarcks Politische Reden, hrsg. von Kohl, Bd. IX—XII. Flathe, Deutsche Reden (Schluß), Lief. 18—28. Zeitz, Kriegserinnerungen (Schluß), Lief. 16—32. Müller, Kriegserinnerungen eines Elsässers. Strombeck, Erinnerungen. Berendt, Erinnerungen. Treitschke, Deutsche Geschichte des 19. Jahrh., Bd. IV u. V. Erinnerungen aus den Knaben- und Jünglingsjahren eines alten Thüringers. Elster, Soldatengeschichten. Tanera, Deutschlands Kriege, Bd. 8 u. 9. Bismarck-Briefe, Auswahl. Hettner, Französische und Englische Litteratur des 18. Jahrh. Kugler, Geschichte Friedrichs d. Gr. Roy, Selbsterlebtes aus Kriegs- und Friedenszeiten. Opitz, Das häusliche Leben der Griechen und Römer. Hirt-Gasch, Das gesamte Turnwesen, 2 Bde. Jahn, Leben von Schultheiß. Shakespeare von Brandt. Moltke von Jähns. Luther, 1. Bd. von Berger. Goethe von Meyer. Erk-Böhme, Deutscher Liederhort (Schluß), Lief. 17—36. Schaufler, Quellenbüchlein zur Kulturgeschichte des deutschen Mittelalters. Meiche, Sagenbuch der Sächsischen Schweiz. Trinius, Der Rennstieg. Strauner, Allerlei aus dem Erzgebirge. Sommer, Erzählungen, Bd. 3. Kaiser, Gustav Adolf. Höcker, Stegreif und Städtebund; Erbe des Pfeiferkönigs. Sonnenburg, Der Goldschmied von Elbing; Der Bannerherr von Danzig. Patriotischer Hausschatz, 2 Bde. v. Henk und v. Wedell, Zur See. Rosegger, Peter Mayr. Raabe, Der Däumling; Gutmanns Reisen; Leute aus dem Walde; Ein Frühling; Im alten

Eisen. Greif, Agnes Bernauer; Hans Sachs. Franz und Lindecke, Dichtungen der neueren Zeit. Schaupp-Horn, Die schönsten Heldensagen aus dem persischen Königsbuche. Deutsche Rundschau, Jahrg. 1894/1895. Hesse-Wartegg, Mexiko. Riehl, Religiöse Studien eines Weltkinds. Was willst du werden: Die Berufsarten des Mannes, in Einzeldarstellungen, 21 Bde. Ratzel, Völkerkunde, Bd. I. II 1—5. Stadtmüller, Eclogae poetarum graccorum.

b) Geschenkt wurde: 1. Vom Obersekundaner L. v. Hartleben-Sarkháza: Umlauf, Das Luftmeer; Die Alpen. A. v. Schweiger-Lerchenfeld, Das neue Buch der Natur; Von Ocean zu Ocean. v. Kronenfels, Die Marine Riecke, Pythagoras. 2. Vom Oberprimaner Grunert: Müller, Die Nachtigall von Sosenheim, Dichtung. 3. Von den Herren Dr. Gust. und Dr. Rud. Wustmann (als Herausgebern); Borchardt, Die sprichwörtlichen Redensarten, 3. Aufl. 4. Von Herrn Dr. Traumüller: Werner, Das Buch von der deutschen Flotte. 5. Von Herrn Dr. Voigt: Schriften d. Vereins f. Reformatiionsgesch., H. 20—22. 6. Von Herrn Rektor Dr. Kaemmel (als Verf.): Geschichte der Neuzeit, Bd. 7. 7. Von Herrn Oberturnlehrer Schütz: Schillers Horen, 6 Bde. 8. Von Herrn Prof. Dr. Steffen: Klopstocks Oden, 20 gebundene Exemplare. 9. Von den Verlegern Herrn Freytag Klassiker-Schulausgaben, 4 Expl., Herrn Teubner Goethe, Tierkunde.

2. Abteilung für die unteren Klassen (Bibliothekar: Dr. Bischoff). a) Angekauft wurden: 6 Fest- u. Gelegenheitsnummern der Leipziger Illustrierten Zeitung (2640. 2644. 2671. 2682. 2684. 2686). Mohr-Flathe, Die Geschichte von Sachsen. Schalk, Nordisch-germanische Götter- u. Heldensage. Kirchoff, Die Schutzgebiete des deutschen Reichs. Nieritz, Alexander Menzikoff; Die Belagerung von Freiberg. R. Ochler, Klassisches Bilderbuch. Fr. Otto, Alruna, Der Jugend Lieblings-Märchenschatz. L. Thomas, Buch der denkwürdigsten Entdeckungen, 2 Abteilungen; Die denkwürdigsten Erfindungen, 2 Abteilungen, 8., 7., 10. u. 9. Aufl. v. Holleben, Deutsches Flottenbuch, 7. Aufl. Sigismund Rüstig, Der Bremer Steuermann, 20. Aufl. (2 Stück). Onkel Hans, Pastors Kinder auf dem Lande. Gräbner, Robinson Crusoe, 21. Aufl., Prachtausgabe. F. Schmidt, Reineke Fuchs, 12. Aufl. Barth-Niederley, Des deutschen Knaben Handwerksbuch, 9. Aufl. Anders, Der junge Tausendkünstler, 3. Aufl. C. V. Derboeck, Des Prinzen Heinrich von Preußen Weltumseglung, 7. Aufl. (2 Stück). Andersens Ausgewählte Märchen, 11. Aufl. G. Klee, Zwanzig deutsche Volksbücher. F. Hirts Bilderschatz zur Länder- und Völkerkunde, Eine Auswahl aus F. Hirts Geographischen Bildertafeln, zusammengestellt von Dr. A. Opper und A. Ludwig

(3 Stück). Dittrich-Henze, Der deutsch-französische Krieg 1870/71, Gedenkblätter in Wort u. Bild. A. Godin, Märchenbuch, 2. Aufl. Dorenwell, Aus dem Leben Kaiser Wilhelms, 3. Aufl. Brüder Grimm, Kinder- u. Hausmärchen, ausgew. und bearb. von Georg und Lily v. Gzyeki (4 Stück). Lausch, Das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen, Sagen und Schwänke, 20. Aufl. (3 Stück). Mensch, Der Froschmäusekrieg (3 Stück). L. Marquardt, Charakterzüge und Anekdoten aus dem Leben Kaiser Wilhelms I. Bunte Bilder aus dem Sachsenlande, herausgeg. vom sächs. Pestalozzi-Verein, I. Bd., 3. Aufl., II. Bd., 2. Aufl. C. V. Derboeck, Die Westindienfahrt des Prinzen Heinrich von Preußen. Das Buch der Jugend; Ein Jahrbuch u. s. w., Bd. II—VII. Franz Hoffmanns Neuer Deutscher Jugendfreund, Bd. 44—46. Jul. Lohmeyers Deutsche Jugend, 20 Bde. 125 Münchner u. Stuttgarter Bilderbogen. P. Kaiser, Gustav Adolf, Ein christl. Heldenleben.

b) Geschenkt: Vom Verleger Herrn Buchhändler Werner: Hieke-Berlit, Deutsches Lesebuch, 3. Tl. f. Quarta (2 Stück).

C. Physikalisches Kabinet, verwaltet von Prof. Gebhardt:

Angekauft wurden: 1 Reversionspendel, 1 Linse für die optische Bank, 4 Galvanophor-Elemente, 1 Drehstrom-Modell zu Demonstr., 1 Schulgalvanometer von Hartmann & Braun.

Geschenkt wurden: 1 Senklot von Sachse in III Bb, 1 Akkumulator von Becker in II Aa, ein Bild von v. Helmholtz von Herrn Dr. Traumüller und der Kl. IAa.

D. Naturhistorische Sammlungen, verwaltet von Dr. Traumüller:

Gekauft wurden: 1 Storch (ausgestopft), 1 Wanderatte (Injektionspräparat in Spiritus), Metamorphosenreihen (in Spiritus) von Rana esculenta, Salamandra atra, Cetonia aurata, Cimex variabilis, Mineralien, künstliche Krystalle, eine Metallsammlung zur Demonstration der spezifischen Gewichte von C. Goldbach in Schiltigheim bei Straßburg, 4 Titrierapparate, Glasgerätschaften und Chemikalien; außerdem 2 Lieferungen der „neuen Wandtafeln für den Unterricht in der Naturgeschichte“ von Heinrich Jung (Darmstadt, Druck und Verlag von Frommann & Morian).

Geschenkt wurden: Von Herrn Dr. Krieger die Entwicklung der Hummel und deren Nest, von Herrn Postassistent Riedel ein Glaskasten mit verschiedenen Fliegenarten, von Brendel (IA^b) ein Stück Quebracholz, von Erich (II B^a) ein Fischabdruck, von Barchevitz (IV^b) eine Bienenwabe, von Naumann (III A^b) ein Stück lithographischer Schiefer mit eingätzten Schriftzügen und Figuren, von Abel (III B^b) Ochsenheimer und Treitzschke, Die Schmetterlinge Europas, 11 Bände.

E. Lehrmittelsammlung für den Geographie- und Geschichtsunterricht, verwaltet von Oberlehrer Großschupf:

a) Angekauft wurden: 10 historische Wandkarten nach K. v. Spruner von C. A. Bretschneider. Gotha, Justus Perthes. — Eine Sammlung antiker Münzen und Medaillen in Copien aus unedlem Metall zum Schulgebrauche und

für Sammler, zusammengestellt von Dr. H. Riggauer und Dr. Hey, ausgeführt von der Metallwaren-Fabrik Wilhelm Mayer in Stuttgart 1893. — 3. Tafeln aus J. Langl's Bildern zur Geschichte.

b) Geschenkt wurde vom Obersekundaner Hans Werner eine selbstentworfenen Karte zum Nibelungenlied.

IV. Spielplatz.

Der Spielplatz am Fischerbad ist vom 25. April bis 19. September 1894 von den Klassen Prima bis Quinta an 2 Tagen, Montag und Mittwoch, gewöhnlich von 4¹/₂ bis 6¹/₂ Uhr nachmittags regelmäßig benutzt worden, im Durchschnitt von 50 Schülern.

Als im Mai und Juni Planierungsarbeiten auf dem Platze den Spielbetrieb beeinträchtigten wurde eine an den Spielplatz angrenzende Wiese erpachtet und durch sie der den Schülern zum Spielen überlassene Platz in dankenswertester Weise vergrößert.

Die Aufsicht auf dem Platze wurde wie schon früher von den Herren Schütz, Tischer, Leidenroth und Riedel geführt.

Die Ausgaben betragen:

Anteiliger Beitrag für Planierungs-	
arbeiten auf dem Spielplatze . M	80,00
Ergänzung und Instandhaltung	
der Spielgeräte „	21,55
Zusammen M	101,55

Die Einnahmen betragen:

Kassenbestand vom Jahre 1893 M	42,31
Zinsen vom Jahre 1893 „	2,09
Für verkaufte Schülerhefte „	1,65
Beiträge von den Schülern „	83,00
Zusammen M	129,05

Der Spielplatzkasse ist somit ein Bestand von M 27,50 verblieben.

Schütz.

Die aus Primanern und Sekundanern gebildete Fußballspiel-Vereinigung unter dem Protektorate des Prof. Dr. Meister hat bis zum Spätherbst Mittwoch und Sonnabend Nachm. ihre Übungen fortgesetzt. Der durchschnittliche Besuch betrug 13.

V. Statistisches.

A. Lehrerkollegium.

Rektor: Professor Dr. Otto Kaemmel, AR 1. SEHR 1, Klassenlehrer von IA*.

Konrektor: Professor Dr. Adelbert Gebhardt.

Ständige Lehrer.

1. Oberlehrer Professor Dr. Karl Hultgren, Klassenlehrer von IA^b
 2. " " Dr. Otto Knauer.
 3. " " Dr. Bernhard Döring, Klassenlehrer von IB^a.
 4. " " Dr. Curt Steffen, Klassenlehrer von IIA^b.
 5. " " Dr. Richard Meister, ord. Mitglied der K. Sächs. Ges. der Wiss., Klassenlehrer von IB^b.
 6. " Dr. Friedrich Traumüller.
 7. " Georg Berlit, KDM. 1870/71 f. C., Klassenlehrer von IIB^a.
 8. " Dr. Oskar Brugmann, Klassenlehrer von IIB^b.
 9. " Dr. Woldemar Glafey, Klassenlehrer von IIIA^a.
 10. " Dr. Georg Steffen, Klassenlehrer von IIIA^b.
 11. " Dr. Johannes Baunack, Klassenlehrer von IIIB^a.
 12. " Ernst Riedel.
 13. " Dr. Hans Voigt, Klassenlehrer von IV^b.
 14. " Dr. Richard Krieger.
 15. " Heinrich Kahnis, cand. rev. min.
 16. " Dr. Ernst Tischer.
 17. " Dr. Martin Trautscholdt.
 18. " Dr. Ernst Raab.
 19. " Dr. Richard Hildebrandt, Klassenlehrer von VI^a.
 20. " Dr. Bernhard Leidenroth, Klassenlehrer von IIIB^b.
 21. " Dr. Ernst Bischoff, Klassenlehrer von IIA^a.
 22. " Friedrich Großschupf, Klassenlehrer von V^a.
 23. " Oskar Scholze, cand. rev. min.
- Oberturnlehrer: Richard Schütz.
- Gesanglehrer: Professor Richard Müller, AR 1.
1. Hilfslehrer Dr. Theodor Baunack, Klassenlehrer von V^b.
 2. " Dr. Oswald Eichler, Klassenlehrer von VI^b.

Nichtständige Lehrer.

3. Hilfslehrer Bacc. theol. Dr. Wilibald Steuer.
 4. " Dr. Clemens Franke, Klassenlehrer von IV^b.
- Zeichenlehrer Feodor Florian.
- Lehramtskandidat Dr. Johannes Babick.
- " Dr. Rudolf Köttschke.
- " Dr. des. Arnold Peter.

B. Schüler.

Die Veränderungen im Bestande der Klassen zeigt folgende Übersicht:

	IA		IB		IIA		IIB		IIIA		IIIB		IV		V		VI		Sa.
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	
Bestand am 15. Febr. 1894	17	16	19	22	22	19	22	21	28	25	25	23	26	29	25	28	34	33	434
Osterabgang	17	16	—	—	1	1	—	6	2	1	—	—	1	3	1	1	5	1	—56
Osteraufnahme	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	2	1	36	41	+87
Bestand am 15. Mai 1894	19	22	21	18	15	16	27	29	22	26	23	25	29	27	31	30	41	44	465
bis Ende } Abgang	—	—	—	1	—	—	1	1	—	2	—	—	1	2	2	—	1	2	—13
November } Aufnahme	2	—	—	—	1	—	1	—	1	—	2	—	—	2	1	—	3	1	+14
Bestand am 1. Dez. 1894	21	22	21	17	16	16	27	28	23	24	25	25	28	27	30	30	43	43	466
bis Mitte } Abgang	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	3	—	—9
März } Aufnahme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bestand*) am 15. März 1895	21	22	21	17	16	14	25	28	23	24	25	24	27	27	30	30	40	43	457

Die 56 zu Ostern 1894 abgegangenen sind:

- a) die mit dem Reifezeugnis entlassenen 33 Oberprimaner (vgl. Jahresbericht von 1894 S. XIX f.);
- b) folgende 23 vor Vollendung des Kursus ausgeschiedene Schüler: aus IIA Felix Paulßen, Felix Haase; aus IIB August Zimmermann, Wolfgang Wustmann, Karl Meerstedt, Karl Dietrich, Paul Müller, Alexander Vogt; aus IIIA Heinrich Graf v. Schlieffen, Kurt Kühne, Camillo Weinhold; aus IV Karl Rühl, Adolf Andrich, Martin Ketterer, Walther Schumann, aus V Richard Petzoldt, Arthur Hüller; aus VI Adolf Simon, Wilhelm Baensch, Kurt Hoppe, Edmund Huhn, Bernhard Guilhauman, Friedrich Jäger.

Die 87 zu Ostern 1894 aufgenommenen sind:

in IB Georg Held; in IIA Walther Dörffling; in IIB Richard Ludewig; in IV Lothar Prokopetz, Max Reymann, Johannes Thalheim, Hans Roth; in V Erich Kühle, Hermann Klockenkemper, Karl Piorkowsky; in VI Johannes Berbig, Curt Biagosch, Otto Bradt, Johannes Ehrlich, Wilhelm Etzold, Walther Glaschker, Otto Graßhof, Paul Graefe, Franz Günther, Wilhelm Heinke, Ado Hofmann, Willy Jaenichen, Erich Kindscher, Kurt Koehler, Rudolf Langenhahn, Hermann Lie, Walter Lüdicke, Erich Mirsch, Erich Mohr, Erhard Müller, Alfred Pommier, Bernhard Ramdohr, Johannes Scharff, Paul Schilbach, Otto Schlag, Otto Schmidt, Curt Schreiter, Johannes Schümichen, Karl Schumann, Kurt Sonntag, Hermann Spangenberg, Paul Teichmann, Moritz Tietsch, Walter Uhlemann, Johannes Weickel, Friedrich Wittig, Gerhard Ahner, Rudolf Bauer, Rudolf Beyer, Willy Beyer, Paul Bellmann, Martin Ehrhardt, Hans Enke, Johannes Friedlein, Kurt Germer, Alfred Härtel, Walter Henning, Alfred Herricht, Walter Hoffmann, Johannes Hofmann, Willy

*) Das Schülerverzeichnis, das seit Ostern 1889 alljährlich aus den Beiträgen der Schüler zur Schülerbibliothek gedruckt wird, soll im Mai ausgegeben werden.

Janßen, William Katzschke, Max Koch, Wilhelm Kranichfeld, Walter Kunzmann, Walter Laible, Walter Linke, Fritz Meißner, Edwin Meister, Werner Müller-Uri, Wolfgang Patschowsky, Johannes Queißer, Paul Rech, Friedrich Rechenberg, Paul Rübe, Max Schade, Johannes Schwabe, Freimut Siegert, Hubert Simon, Adolf Schröder, Gerhard Thieme, Gotthold Tretbar, Richard Unruh, Franz Wilhelmi, Feodor Zernik, Richard Zetzsche, Paul Zitzmann.

Im Laufe des Schuljahres gingen ab:

22 Schüler vor Vollendung des Kursus: vor Michaelis aus V^a Arthur Bosse; zu Michaelis aus IB Johannes Preuß; aus IIB Friedrich Preuß, Hans Schaub; aus IIIA Fritz Beyer, Willy Schwabe; aus IV Paul Kahnert, Martin Ziegler, Ferdinand Jahn; aus VI Walter Lüdicke, Richard Zetzsche; nach Michaelis: aus IIA Walther Dörffling; aus IIB Camillo Weinhold, Richard Friedel; aus V Hans Ortelli; aus VI Gotthold Tretbar; nach Weihnachten: aus IIA Edmund Rebmann; aus IIIB Rudolf Korn; aus IV Hermann Ramdohr; aus VI Johannes Scharff, Erich Mohr, Rudolf Forßbohm.

Aufgenommen wurden im Laufe des Schuljahres folgende 14: vor Michaelis in IIIB Johannes Vogel; in IV Paul Grundmann; in VI Jacob Thalberg; zu Michaelis in IA Friedrich Schilling (als Hospitant zugelassen durch Ministerial-Verordnung vom 13/27 VII 1894), Horst Dachsel; in IIB Camillo Weinhold; in IIIA Ernst Remelé, in IV Franz Remelé, Karl Werner; in VI Heinrich Soltmann, Rudolf Soltmann, Heinrich Reppin; nach Michaelis in IIA Gustav Roeger; in IIIB Alexander Wilke.

Von den vor Vollendung des Schulkursus abgegangenen 45 sind 7 auf auswärtige Gymnasien, je 1 auf hiesige und auf ein auswärtiges Realgymnasium, 7 auf hiesige Realschulen, 2 auf die Bürgerschule, 1 auf ein Progymnasium, 8 auf Privatschulen und in Privatunterricht, 5 in einen praktischen Beruf (3 Kaufmann, 1 Apotheker, 1 niedere Forstcarriere) übergegangen, über die übrigen 13 fehlen bestimmte Angaben.

Die 6 Schüler, die nach Erwerbung des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses aus IIB abgegangen sind, haben sich sämtlich unmittelbar praktischen Berufen zugewendet.

Die zu Ostern 1895 mit dem Reifezeugnis abgehenden 41 Oberprimaner sind folgende:

Name	Geburtsort	Alter in Jahren	Aufgenommen wann und wohin?	Gesamteensur		Zukünftiges Studium (Beruf)
				Wissen- schaften	Betragen	
A. Illing, Paul	Reinsdorf	19 ³ / ₄	Ost. 1886 VI	I ^b	I	Rechtswissensch.
Mothes, Rudolf	Stötteritz b. L.	19 ⁷ / ₁₂	Ost. 1886 VI	I ^b	I	Rechtswissensch.
Ewald, Ferdinand	Leipzig	22 ⁵ / ₁₂	Ost. 1893 IB	II ^a	I	Geschichte
Prager, Karl	Leipzig-Plagwitz	21 ¹ / ₂	Ost. 1886 VI	II	I	Theologie
Fenner, Rudolf	Berlin	19 ¹ / ₄	Ost. 1889 IIIB	II	I ^b	Rechtswissensch.
Götze, Alfred	Leipzig	18 ⁵ / ₆	Ost. 1886 VI	II ^a	I	Medicin
Scharf, Walter	Leipzig	19 ¹ / ₃	Ost. 1886 VI	II	II ^a	Rechtswissensch.
Thorey, Max	Leipzig	19 ¹ / ₃	Ost. 1886 VI	II ^b	I ^b	Medicin
Däberitz, Arthur	Leipzig-Reudnitz	19 ³ / ₄	Mich. 1890 IIIA	II ^b	I	Theologie
Gellert, Martin	Leipzig	19 ⁵ / ₁₂	Ost. 1886 VI	II ^b	I	Rechtsw. u. Volksw.

Name	Geburtsort	Alter in Jahren	Aufgenommen wann und wohin?	Gesamtsensur		Zukünftiges Studium (Beruf)
				Wissen- schaften	Betragen	
Tolles, Richard	Soldin	19 ² / ₃	Ost. 1885 VI	II ^b	I ^b	Postfach
Börner, Carl	Leipzig	20 ⁷ / ₁₂	Ost. 1885 VI	III ^a	I ^b	Rechtswissensch.
Paulßen, Hermann	Leipzig	20 ⁵ / ₆	Ost. 1885 VI	III ^a	I	Medicin
Grohmann, Friedrich	Frauenstein	21 ¹ / ₄	Ost. 1892 IIA	III ^a	I ^b	Medicin
Kroitzsch, Oskar	Seiferitz	20 ³ / ₄	Ost. 1888 IV	III ^a	I	Postfach
Dralle-Pohonč, Walter	Köthen	19 ³ / ₄	Ost. 1885 VI	III ^a	I ^b	Rechtswissensch.
von der Mosel, Heinr.	Plauen i. Vogtl.	19 ⁷ / ₁₂	Ost. 1886 VI	III	I	Rechtswissensch.
Jässing, Johannes	Stollberg i. S.	20 ² / ₃	Ost. 1885 VI	III	I	Rechtswissensch.
Krusche, Reinhold	Leipzig	21 ³ / ₄	Ost. 1889 IIIA	III	I	Medicin
B. Brendel, Georg	Leipzig	20 ¹ / ₄	Ost. 1886 VI	II ^a	I	Rechtswissensch.
Winkler, Walter	Leipzig	18 ¹¹ / ₁₂	Ost. 1886 VI	I ^b	I	Rechtswissensch.
Wunderlich, Karl	Leipzig	19 ² / ₃	Ost. 1886 VI	I ^b	I	Rechtswissensch.
Schenkel, Paul	Leipzig	19 ¹ / ₆	Ost. 1886 VI	II ^a	I	Rechtswissensch.
Hardegen, Kurt	Staßfurt	19 ⁵ / ₁₂	Ost. 1886 VI	II	I	Postfach
Rausch, Emil	Crispendorf i. Reuß ä. L.	18	Ost. 1890 IIIA	II	I	Theologie
Fritsch, Walter	Leipzig	19 ⁷ / ₁₂	Ost. 1886 VI	II ^b	I	Rechtswissensch.
Grunert, Emil	Meerane i. S.	20 ¹ / ₄	Ost. 1892 IIA	II ^b	I	Medicin
Schön, Rudolf	Leipzig	18 ⁵ / ₆	Ost. 1886 VI	II	II ^a	Militär
Klare, Ernst	Leipzig	19 ² / ₃	Ost. 1885 VI	II	I ^b	Medicin
Hoppe, Fritz	Leipzig	19 ¹ / ₆	Ost. 1886 VI	II ^b	I ^b	Ingenieurwissensch.
v. Miaskowski, Paul	Stuttgart	18 ² / ₃	26. Okt. 1891 IIB	II ^b	I ^b	Ingenieurwissensch.
Karlowa, Rudolf	Heidelberg	18 ⁵ / ₁₂	Ost. 1888 IV	II ^b	II ^a	Philosophie
Herr, Paul	Köslin	18 ³ / ₄	Ost. 1890 IIIA	II	I ^b	Rechtswissensch.
Kranichfeld, Erich	Leipzig	19	Ost. 1886 VI	II ^b	I	Theologie
Thiele, Willy	Stötteritz b. L.	19 ¹ / ₃	Ost. 1886 VI	III ^a	I ^b	Medicin
v. Winckler, Johann	Freiberg i. S.	20 ⁷ / ₁₂	Ost. 1886 V	III	I	Militär
Zürn, Johannes	Leipzig	19 ³ / ₄	Ost. 1886 VI	III ^a	II ^a	Veterinär-Medicin
Kötteritzsch, Rudolf	Schönefeld b. L.	20 ⁵ / ₁₂	Ost. 1885 VI	III ^a	I	Postfach
Förster, Otto	Leipzig	18 ³ / ₄	Ost. 1886 VI	III ^a	I	Rechtswissensch.
Vogel, Otto	Langenleuba-Oberhain	19 ⁵ / ₆	Mich. 1888 IV	III ^a	I	Forstfach
Troitzsch, Wilhelm	Leipzig	19 ¹ / ₆	Ost. 1891 IIB	III	I	Rechtswissensch.

Außerdem bestanden die Ergänzungsprüfung die vom Königl. Ministerium zugewiesenen stud. math. Hugo Stender und Erich Mosch.

VI. Prämien und Stipendien.

A. Prämien.

1) **Nicolaitanerpreise** (Geldprämien aus der Nicolaitaner- und der Schildestiftung) erhielten zu Ostern 1894: Walter Winkler und Karl Wunderlich (I^b), Karl Beer (II^a), Hermann Mrose (II^b).

Prämien aus rückständigen Zinsen der Schildestiftung erhielten Ferdinand Ewald (IA^a) und Kurt Hardegen (IA^b).

Der Leibniz-Preis wurde am 1. Juli dem Oberprimaner Ferdinand Ewald auf Grund der von ihm eingereichten Arbeit zuerkannt (s. o. S. XXVII).

Die Prämie der Lindner-Stiftung erhielt Alfred Eigert (IB^b), der Ramsthal-Stiftung Paul Illing (IA^a), der Huth-Stiftung Ferdinand Ewald (IA^a), Kurt Voigt (IIA^a), Paul Hohlfeld (IIIA^a).

2) **Bücherprämien** aus städtischen Mitteln und aus den Mitteln der Nicolaitaner-stiftung erhielten:

a. bei der Osterversetzung: Ferdinand Ewald (IB^a), Walter Fritsch (IB^b), Robert Astor (IIA^a), Alfred Eigert (IIA^b), Theodor Vöckler (IIB^a), Karl Heussi (IIB^b), Friedrich Wallbrecht (IIIA^a), Kurt Mehlhose (IIIA^b), Felix Seyfferth (IIIB^a), Walter Hoffmann (IIIB^b), Moritz Scheinert (IV^a), Kurt v. Zimmermann (IV^b), Otto Finzsch (V^a), Fritz Krause (V^b), Alfred Wiedemann (VI^a), Ludwig Schlichter (VI^b).

b. bei der Sedanfeier: Paul Illing (IA^a), Paul Herr (IA^b), Gustav Hölscher (IB^a), Hans Börner (IB^b), Kurt Voigt (IIA^a), Julius Petersen (IIA^b), Clemens v. Schwartz (IIB^a), Hellmut Böttcher (IIB^b), Paul Richter (IIIA^a), Hans Krause (IIIA^b), Rudolf Burgkhardt (IIIB^a), Kurt Reimer (IIIB^b).

B. Stipendien

a. aus städtischen Mitteln erhielten 14 Schüler, b. aus der Riedel-Stiftung Friedrich Skirl (IV^a), Hugo Döhler (IV^b), Franz Arnhold (V^a), Felix Starke (V^b), c. aus der Schelbach-Stiftung Paul Richter (IIIA^a), d. aus der Strube-Stiftung stud. phil. Johannes Lamer, e. aus der Nobbe-Stiftung Emil Rausch (IA^b).

Die Hälfte der Jahreszinsen der Wilhelm-Wachsmuth-Stiftung wurde, wie alljährlich, mit zum Ankauf von Turnpreisen und Ehrenzeichen für das Sedan-Schulfest verwendet.

VII. Feierliche Entlassung der Abiturienten

Freitag, den 22. März 1895, Vormittag 9 Uhr.

1. Gesang: „Heilig, heilig ist Gott“, von L. Spohr.
2. Lateinische Rede des Abiturienten Paul Illing:
Germanicus quibus rebus studio nostro misericordiae dignus videatur.
Deutsche Rede des Abiturienten Karl Wunderlich:
„Für den Edlen ist kein schöner Glück,
Als einem Fürsten, den er ehrt, zu dienen.“
Abschiedsgedicht des Abiturienten Alfred Götze.
Abschiedsgedicht des Unterprimaners Arthur Werner.
3. Gesang: „Nun stoßet das Schiffein vom Lande“, ged. von E. Dohmke, komp. von R. Müller.
4. Entlassungsrede des Rektors: Die persönliche Treue als politische Macht.
5. Gesang: Comitat, ged. von Hoffmann v. Fallersleben, komp. von F. Mendelssohn-Bartholdy.

VIII. Ordnung der öffentlichen Klassenprüfungen.

Mittwoch, den 3. April 1895.

Vormittag.				Nachmittag.			
8 ³⁰	IIIB ^b	Religion	Scholze.	3	IV ^a	Französisch	Franke.
9 ⁵	IIB ^a	Griechisch	Baunack I.	3 ³⁵	IV ^b	Latein	Voigt.
9 ⁴⁰	IIB ^b	Latein	Brugmann.	4 ¹⁰	V ^a	Geschichte	Steuer.
10 ¹⁵	IIIA ^a	Naturkunde (Erdk.)	Krieger.	4 ⁴⁵	V ^b	Deutsch	Baunack II.
10 ⁵⁰	IIIB ^a	Mathematik	Traumüller.	5 ²⁰	VI ^a	Latein	Hildebrandt.
11 ²⁵	IIIA ^b	Griechisch	Leidenroth.	5 ⁵⁵	VI ^b	Latein	Eichler.
12	IIIA ^b	Turnen	Schütz.				

Zu geneigter Teilnahme an diesen Veranstaltungen werden die geehrten Mitglieder des Rates und der Gemeindevertretung der Stadt Leipzig, die Kaiserlichen und Königlichen Behörden, die Angehörigen der Schüler sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt im Namen des Lehrerkollegiums hierdurch ergebenst eingeladen.

Die Aufnahmeprüfung für die Klassen von Quinta an aufwärts, sowie die Nachprüfung für Sexta findet Montag den 22. April, Vormittag von 8 Uhr ab, statt.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 24. April, Vormittag 7 Uhr.

Leipzig, den 19. März 1895.

Prof. Dr. Otto Kaemmel,
Rektor.

VIII. Ordnung der öffentlichen Klassenprüfungen

Mitwirkendes Mitglied

Prüfungsjahr	Prüfungsort	Prüfungstermin	Prüfungsfach	Prüfungsausschuss
1894	1. Klasse	1. Termin	Mathematik	Prof. Dr. O. K.
1894	1. Klasse	2. Termin	Physik	Prof. Dr. O. K.
1894	1. Klasse	3. Termin	Chemie	Prof. Dr. O. K.
1894	1. Klasse	4. Termin	Botanik	Prof. Dr. O. K.
1894	1. Klasse	5. Termin	Zoologie	Prof. Dr. O. K.
1894	1. Klasse	6. Termin	Geographie	Prof. Dr. O. K.
1894	1. Klasse	7. Termin	Historie	Prof. Dr. O. K.
1894	1. Klasse	8. Termin	Philosophie	Prof. Dr. O. K.
1894	1. Klasse	9. Termin	Religion	Prof. Dr. O. K.
1894	1. Klasse	10. Termin	Arbeitslehre	Prof. Dr. O. K.

Die öffentlichen Klassenprüfungen sind für die Schüler der Klassen I bis III bestimmt. Die Prüfungen finden in der Regel in der ersten Hälfte des Jahres statt. Die Prüfungsleistungen werden durch den Prüfungsausschuss beurteilt. Die Prüfungsausschüsse sind durch den Schulrat ernannt.

Die Prüfungsleistungen sind in der Regel in der ersten Hälfte des Jahres zu erbringen. Die Prüfungsleistungen werden durch den Prüfungsausschuss beurteilt. Die Prüfungsausschüsse sind durch den Schulrat ernannt.

Prof. Dr. Otto K.

Allgemeine Mitteilungen

über Leistungen an die Schulkasse, Aufnahme und Abgang von Schülern und über die Ferienzeiten.

I. Leistungen an die Schulkasse:

1. Schulgeld jährlich für Einheimische 120 *M.*, für Auswärtige 150 *M.*, vierteljährlich voraus-zubezahlen; die Schulgeldrechnungen werden alljährlich bald nach Beginn des Schuljahres an die Schüler verteilt.

2. Bibliotheksgebühr jährlich 2 *M.*, zahlbar mit dem ersten fälligen Schulgelde.

3. Aufnahmegebühr 15 *M.*, zahlbar mit dem ersten fälligen Schulgelde.

4. Abgangsgebühr:

a) beim Abgange ohne Reifezeugnis 9 *M.*,

b) beim Abgange mit Reifezeugnis 15 *M.*

Alle diese Beträge werden erhoben von der Ratsschulgeldeinnahme Katharinenstr. 1 I (Alte Wage); nur die unter 4^b genannte Abgangsgebühr hat der Rektor vor Beginn der Reifeprüfung für die Schulkasse einzuziehen.

II. Aufnahme von Schülern.

Die regelmäßige Aufnahme von Schülern findet zu Ostern statt. Im Laufe des Schuljahres können Schüler nur ausnahmsweise in die Schule eintreten.

Die vorgeschriebene Aufnahmeprüfung wird für die Klassen V—IA in der Regel am Montag nach Ostern, für VI schon einige Wochen vor Ostern abgehalten. Die Tage werden öffentlich bekannt gemacht.

Anmeldungen werden zwar jederzeit angenommen, doch werden, besonders für VI, alljährlich in der Regel in den ersten Januarwochen mehrere Tage eigens dazu anberaumt. Später eingehende Anmeldungen können nur dann Berücksichtigung finden, wenn in den betreffenden Klassen noch Plätze verfügbar sind.

III. Abgang von Schülern.

Schüler, die die Anstalt vor Vollendung des Schulkursus verlassen sollen, sind von den Eltern oder ihren Stellvertretern durch mündliche oder schriftliche Anzeige beim Rektor abzumelden, und zwar, wo möglich, wenigstens eine Woche vor dem Abgange, damit das Abgangszeugnis inzwischen ausgefertigt werden kann. Verabfolgt wird dieses Zeugnis nur gegen Einreichung

a) einer Quittung der Schulkasse über den Empfang der Abgangsgebühr (s. I 4_a) und

b) einer Bescheinigung des Bibliothekars, daß der Schüler etwa aus der Schülerbibliothek entliehene Bücher zurückgegeben habe.

IV. Ferien.

Im Schuljahr 1895/96 dauern die Osterferien vom 6. bis mit 22. April, die Pfingstferien vom 1. bis 9. Juni, die Sommerferien vom 20. Juli bis 18. August, die Michaelisferien vom 21. bis 30. September und die Weihnachtsferien vom 22. Dezember 1895 bis 6. Januar 1896.

Allgemeine Mitteilungen

über Leistungen an die Schulkasse, Aufnahme und Abgang von Schülern und über die Ferienzeiten.

I. L

1. Schulgeld jährlich für
zubezahlen; die Schulgeldrechnung
Schüler verteilt.

2. Bibliotheksgebühr j

3. Aufnahmegebühr 15

4. Abgangsgebühr:

a) beim Abgange oh

b) beim Abgange m

Alle diese Beträge werden
Wage); nur die unter 4^b genannte
die Schulkasse einzuziehen.

II.

Die regelmäßige Aufnahme
können Schüler nur ausnahmsweise

Die vorgeschriebene Aufnal
nach Ostern, für VI schon einige W
gemacht.

Anmeldungen werden zwar j
in der Regel in den ersten Januar
Anmeldungen können nur dann B
Plätze verfügbar sind.

III

Schüler, die die Anstalt vor
oder ihren Stellvertretern durch m
zwar, wo möglich, wenigstens eine
ausgefertigt werden kann. Verabfol

a) einer Quittung der

b) einer Bescheinigung

entliehene Bücher

Im Schuljahr 1895/96 dau
vom 1. bis 9. Juni, die Sommerferie
30. September und die Weihnachtsfe

M, vierteljährlich voraus-
des Schuljahres an die

lligen Schulgelde.

schulgelde.

Katharinenstr. 1 I (Alte
ginn der Reifeprüfung für

Im Laufe des Schuljahres

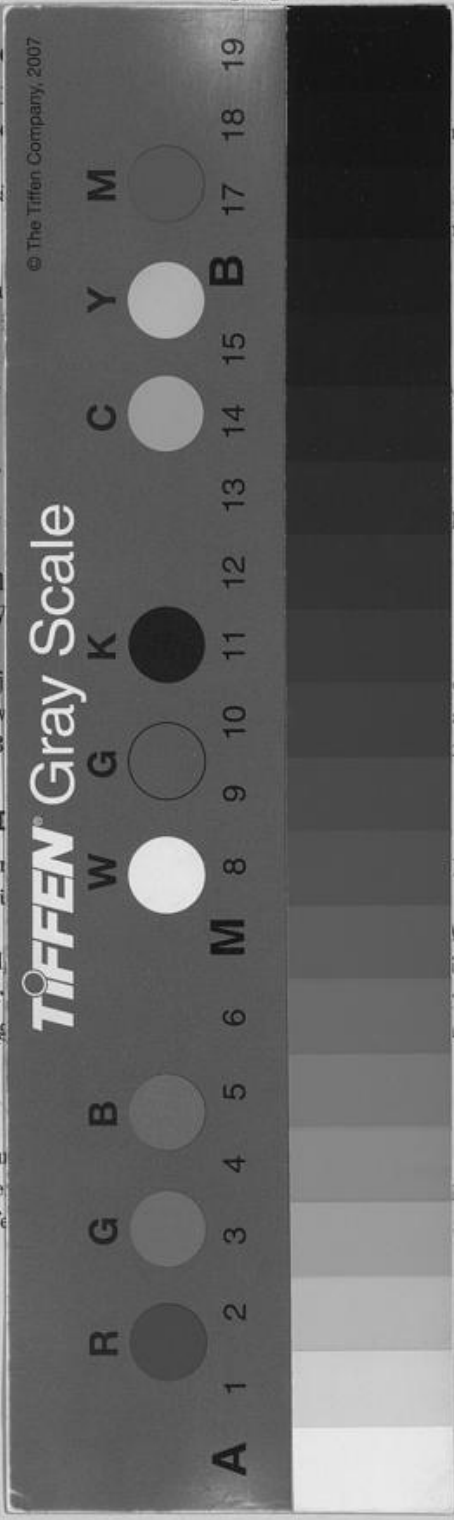
in der Regel am Montag
werden öffentlich bekannt

onders für VI, alljährlich
saunt. Später eingehende
betreffenden Klassen noch

llen, sind von den Eltern
Rektor abzumelden, und
Abgangszeugnis inzwischen
ichtung

angsbüher (s. I 4_a) und
aus der Schülerbibliothek

April, die Pfingstferien
Michaelisferien vom 21. bis
nuar 1896.



Verzeichnis

der am Nicolaigymnasium eingeführten Lehrbücher.

(Schuljahr 1895/96.)

Sexta.

1. Gesangbuch (VI—D).
2. Bibl. Memorierstoff f. d. sächs. Schulen (VI—III A).
3. Zuck, Bibl. Gesch., Ausgabe A. (VI—IV).
4. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Sexta (VI—IV).
5. Ellendt-Seyffert, Lat. Schulgrammatik (VI—D).
6. Busch, Lat. Übungsbuch für Sexta, Ausgabe für Sachsen.
7. Schmidt u. Enderlein, Erzählungen aus der Sage und Geschichte des Altertums (VI—IIIB).
8. Särchingen u. Estel, Aufgabensammlung f. d. Rechenunterricht, 1. Heft: Sexta.
9. Traumüller und Krieger, Grundriß der Botanik (VI—III B)
10. Krieger, Grundriß der Zoologie (VI—IIIB).
11. Gäbler, Pläne u. Übersichtskarten etc. d. Stadt Leipzig.
12. Daniel-Volz, Leitfaden der Geographie (VI—III B).
13. Müller, 113 dreistimmige Choräle (VI—IIIB).
14. Linge, Elementargesangschule (VI—IV).
15. Müller, Liederbuch für höhere Schulen (VI—IIIA).

Quinta.

1. 2. 3. 4. 5. 7. 9. 10. 12—15; außerdem:
16. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Quinta (V. IV).
 17. Busch, Lat. Übungsbuch für Quinta.
 18. Ulbricht, Erzählungen aus der Geschichte und Sage des Mittelalters (V—IIIB).
 19. Särchingen u. Estel, Aufgabensammlung, 2. u. 3. Heft: Quinta u. Quarta (V. IV).
 20. Debes, Schul-Atlas f. d. mittleren Unterrichtsstufen (V. IV).

Quarta.

1. 2. 3. 4. 5. 7. 9. 10. 12—16. 18. 19. 20; außerdem:
21. Neues Testament.
 22. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Quarta.
 23. Busch, Lat. Übungsbuch für Quarta.
 24. Ein lateinisches Schulwörterbuch (IV—D).
 25. Plötz-Kares, Elementarbuch von Dr. Gustav Plötz, Ausgabe A.
 26. Schmidt, Erzählungen aus der Geschichte der neueren Zeit (IV. IIIB).

Unter-Tertia.

1. 2. 5. 7. 9. 10. 12. 13. 15. 18. 24. 26; außerdem:
27. Bibel (IIIB—D).
 28. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Unter-Tertia.
 29. Gaupp, Lateinische Anthologie für Anfänger.
 30. Gerth, Kurzgef. Gr. Schulgrammatik (IIIB—D).
 31. Gerth, Griech. Übungsbuch, 1. Teil (IIIB. IIIA).
 32. Plötz-Kares, Sprachlehre d. Französischen (IIIB—IIA).

Nicht eingeführt, aber einzelnen Klassen zur Anschaffung empfohlen:

G. Steffen, Stichworte zu dem Unterrichte in der Geschichte, 1. Heft. — Kirchhoff u. Lehmann, Zeichenatlas.

Bezüglich der Wörterbücher empfiehlt es sich, vor dem Ankauf den Rat der betreffenden Fachlehrer einzuholen.

33. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 1.
34. Plötz, Lectures choisies (IIIB. IIIA).
35. Ein franz. Wörterbuch (IIIB—D).
36. Mehler, Elementarmathematik (IIIB—D).
37. Heis, Sammlung von Beispielen aus der Arithmetik u. Algebra (IIIB—D).
38. Schulatlas (IIIB—D).

Ober-Tertia.

1. 2. 5. 15. 24. 26. 27. 30. 31. 32. 34. 35. 36. 37. 38; außerdem:
39. Kahnis, Bibelkunde (IIIA—D).
 40. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Mittelklassen.
 41. Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte (IIIA. II B).
 42. Gerth, Griechisches Übungsbuch, 2. Teil.
 43. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 1 u. 2.
 44. Schäfer, Geschichtstabellen (IIIA—D).
 45. Atlas antiquus oder Historischer Atlas (IIIA—D).
 46. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge der Geschichte, 1. Teil (IIA—D).
 47. Traumüller, Leitfaden der Chemie und Mineralogie.

Unter-Sekunda.

1. 5. 24. 27. 30. 32. 35. 36. 37. 38. 39. 41. 44—46; außerdem:
48. Ein griech. Schulwörterbuch (II B—D).
 49. Plötz, Manuel de la litt. française (II B. IIA).
 50. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 2 u. 3.
 51. Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik (II B—D).

Ober-Sekunda.

1. 5. 24. 27. 30. 32. 35. 36. 37. 38. 39. 44—46. 48. 49. 51. 52; außerdem:
52. Novum testamentum Graece (IIA—D).
 53. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 3.
 54. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge, 2. Teil (IIA—D).
 55. Schlömilch, Logar. Tafeln (IIA—D).
 - [56. Petersen, Lehr- und Lesebuch für den engl. Unterricht (IIA—D).]
 - [57. Baltzer, Hebr. Schulgrammatik (IIA—D).]
 - [58. Baltzer, Übungsbuch zu der Hebr. Schulgrammatik (IIA—D).]

Unter- und Ober-Prima.

1. 5. 24. 27. 30. 35. 36. 37. 38. 39. 44—46. 48. 51. 52. 54. 55. [56—58]; außerdem:
59. Knebel-Probst, Französische Schulgrammatik.
 60. Probst, Übungsbuch II.
 61. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge, 3. Teil.
 - [62. Herrig, the British classical authors.]
 - [63. Ein englisches Wörterbuch.]